



Förder

November 2015 *Depesche*

DFG-Fachkollegienwahl 2015 - Ihre Stimme für die Wissenschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom **23.10.2015 bis zum 26.11.2015** findet die **Wahl zu den Fachkollegien der DFG** durch die aktiv wahlberechtigten Wissenschaftler/innen statt. Die Fachkollegien der DFG bewerten die Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben. Die Wahl der Fachkollegien ist ein entscheidender Bestandteil der Selbstverwaltung der Wissenschaft in Deutschland und bietet jedem wahlberechtigten Wissenschaftler die Chance seine favorisierten Fachvertreter in die Fachkollegien zu wählen. Unter den Kandidierenden finden sich auch **einige Hohenheimer Professoren** (eine Liste der Hohenheimer Kandidierenden finden Sie [hier](#)) – es wäre schön, wenn Sie Ihre Favoriten mit Abgabe Ihrer Stimme unterstützen würden und wir viele Hohenheimer Vertreter in den Fachkollegien platzieren könnten. Wahlberechtigt sind alle:

- a) Wissenschaftler/innen, die vor dem ersten Tag der Wahlfrist erfolgreich die mündliche Doktorprüfung abgelegt haben sowie
- b) Professor/innen (einschließlich Juniorprofessor/innen), wenn sie am ersten Tag der Wahlfrist eine nicht auf diesen Tag beschränkte wissenschaftlich forschende Tätigkeit ausüben.

Die Universität Hohenheim ist als Wahlstelle für die örtliche Durchführung der Wahl zuständig. Es wird ein Wählerverzeichnis mit den bei uns Wahlberechtigten erstellt und den registrierten Personen werden die Wahlunterlagen mit den Zugangsdaten zum Online-Wahlsystem zugesendet. Die Aufnahme im Wählerverzeichnis ist neben der Wahlberechtigung Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl. Falls Sie bislang nicht angeschrieben wurden, jedoch nach §2 der Wahlordnung wahlberechtigt sind, melden Sie sich bitte so schnell wie möglich bei **Herrn Lenkl** (Tel.: 459-22098), damit Sie an der Wahl teilnehmen können.

Für Fragen zur Wahlberechtigung und zum Versand der Unterlagen steht Herr Lenkl (claus.lenkl@verwaltung.uni-hohenheim.de, 22098) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Fachkollegienwahl 2015 (u.a. Wahlordnung, Kandidierendenliste) finden Sie [hier](#) und auf dem [Wahlportal der DFG](#).

In eigener Sache - Ihre Ansprechpartner

Abteilung Forschungsförderung | AF

Allgemeine Anfragen:

Frau Petra Klein 24042, petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de

Antragsunterstützung und Förderberatung:

Dr. Karin Schwarzenbacher 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de

Dr. Désirée Haid-Kneschke 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de

Milena Stoller 24614, milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de

Mara Lucic 22819, mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de

Verträge und Rechtsfragen:

Johanna Ruths 23890, johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de

Vincent Summerfield 22014, vincent.summerfield@verwaltung.uni-hohenheim.de

Janina Glindemann 23405, janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de

Referat Haushalts-, Drittmittel- und Steuerangelegenheiten | AW1

Fragen zur Drittmittelbewirtschaftung:

Christa Schöllhammer 24511, christa.schoellhammer@verwaltung.uni-hohenheim.de

Fragen zu Steuerangelegenheiten und Werkverträgen:

Sibylle Haug (Steuerangelegenheiten) 22034, sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de

Ursula Berger (Werkverträge) 24508, ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderprogramme:  (Young Investigators)

Neue Ausschreibungen: 

1. Ausschreibungen für alle Fakultäten	8
1.1. Universität Hohenheim	8
 UHOH SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler	8
UHOH Anschubfinanzierung für nationale Verbundanträge	8
FANUHOH and FAHUU Call for Collaborative Research Proposals 2016/17	9
1.2. Land Baden-Württemberg	10
 MWK Zentren für angewandte Forschung an HAW (ZAFH)	10
MWK Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg	10
MWK Juniorprofessuren-Programm 2015	11
1.3. EU	11
EU H2020 Neue Ausschreibungen im AP 2016/17	11
 EU H2020 CALL FOR SMART AND SUSTAINABLE CITIES	11
 EU H2020 MSC RESEARCH AND INNOVATION STAFF EXCHANGE	12
 EU H2020 MARIE SKŁODOWSKA-CURIE INDIVIDUAL FELLOWSHIPS	12
 EU H2020 MARIE SKŁODOWSKA-CURIE ITNs	12
 EU H2020 MARIE SKŁODOWSKA-CURIE CO-FUNDING	12
 EU H2020 FET-OPEN	12
 EU H2020 DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017	13
EU H2020 PPP on Bio-based Industries (BBI) – BBI Call 2015	14
MWK & UHOH Anschubfinanzierung für EU-Anträge	15
EU Horizon 2020 Ausschreibungen in Horizon 2020	16
EU EU-Kanada Forschungszusammenarbeit	16
EU FP7 Erstattung von Publikationskosten	16
1.4. DFG	17
 DFG Performance Engineering für wissenschaftliche Software	17
DFG Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP)	17
DFG Drahtlose Ultrahochgeschwindigkeitskommunikation	18
DFG Ästhetische Eigenzeiten	18
1.5. Bundesministerien	19
 BMBF Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke mit Partnern in den EU 13 Staaten (ERA Fellowships)	19
 BMBF „Kommunen innovativ“	20
 BMBF Medizininformatik	20
 BMBF Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus	20
 BMWi & EU EUREKA	21
BMWi ZIM - Deutschland - CQDM / Quebec (Kanada)	22
BMBF Zivile Sicherheit	22
BMBF Kippunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen (BioTip)	22
BMBF Förderrichtlinie für ein „Deutsches Internet-Institut“	24
BMBF Förderinitiative „Kopernikus-Projekte für die Energiewende“	24
 BMBF Nachwuchsgruppen Globaler Wandel – 4 + 1	25
BMWi ZIM - Entwicklungsprojekte zwischen Frankreich und Deutschland	25

	BMW ZIM – 1. Deutsch-Brasilianische Ausschreibung	26
	BMBF WTZ mit der Palästinensischen Nationalen Behörde	26
	BMBF Forschungsinfrastrukturen - Roadmap-Prozess.....	27
	BMUB Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.....	27
	BMW Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien	27
	🇻🇮 BMBF BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur.....	28
	BMBF Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"	29
	BMBF Innovationspotenzial wissenschaftlicher Forschung – VIP+	29
1.6.	Stiftungen & Sonstige.....	30
	🇩🇪 VolkswagenStiftung "Herrenhäuser Konferenzen – Ideen und Konzepte"	30
	Baden-Württemberg Stiftung High Performance Computing II.....	30
	Robert Bosch Stiftung Our Common Future	30
	🇻🇮 Logos Verlag Kostenfreie Publikation von Doktorarbeiten.....	31
	🇻🇮 Fritz Thyssen Stiftung Stipendium für Nachwuchswissenschaftler	31
2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N		32
2.1.	Universität Hohenheim	32
	UHOH Vergabe von Mitteln für Forschungsaktivitäten.....	32
2.2.	EU.....	33
	EU H2020 Neue Ausschreibungen im AP 2016/17.....	33
	Do you know EIP-AGRI?	33
	🇩🇪 EU H2020 NANOTECHNOLOGIES, ADVANCED MATERIALS, BIOTECHNOLOGY AND PRODUCTION.....	33
	🇩🇪 EU H2020 COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY	35
	🇩🇪 EU H2020 GREENING THE ECONOMY	35
	🇩🇪 EU H2020 PERSONALISED MEDICINE	36
	🇩🇪 EU H2020 GREEN VEHICLES	37
	🇩🇪 EU H2020 ENERGY EFFICIENCY	38
	🇩🇪 EU H2020 RURAL RENAISSANCE	38
	🇩🇪 EU H2020 BLUE GROWTH.....	39
	🇩🇪 EU H2020 SUSTAINABLE FOOD SECURITY	39
	🇩🇪 EU H2020 BIO-BASED INNOVATION FOR SUSTAINABLE GOODS AND SERVICES.....	40
	🇩🇪 EU H2020 INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY.....	40
	🇩🇪 EU ERA-NET CALL ERA-NET EuroTransBio (ETB)	41
	🇩🇪 EU ERA-NET Vorankündigung zu Ausschreibungen des ERANet-LAC	42
	🇩🇪 EU PPP Themen für den 7. und 8. Aufruf der IMI2 veröffentlicht.....	42
	🇩🇪 EU ERA-NET ERA-NET E-Rare -Vorankündigung des 8. Calls	43
	🇩🇪 EU ERA-NET Call: "Industrielle Biotechnologie für Europa: ein integrativer Ansatz" der ERA-NETs ERA-IB2, ERASynBio und ERA-MBT.....	43
	EU PPP Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) – 6th Call open	43
	EU JPI JPI Oceans - Preannouncement.....	44
	EU JPI JPI on Antimicrobial Resistance – Pre-Announcements	44
2.3.	Bundesministerien.....	45
	🇩🇪 BMBF Projekte des Deutschen Netzwerks für Bioinformatik-Infrastruktur	45
	🇩🇪 BMBF WTZ mit Indien (ICMR)	45
	🇩🇪 BMBF WTZ mit Indien (CSIR)	46
	🇩🇪 BMBF Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus.....	46

	● BMBF Förderung von Produkten zur Prävention, Diagnose und Behandlung von vernachlässigten und armutsassoziierten Krankheiten	46
	● BMUB Erneuerbar Mobil	47
	BMBF Forschungspreis "Nächste Generation biotechnologischer Verfahren" ..	47
	BMUB Klimaschutzprojekte	48
	BMBF "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)"	48
	BMEL Vorhaben für einen nachhaltigen Pflanzenschutz	49
	BMEL „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte.....	49
	BMELV & BMUB Waldklimafonds	50
	BMUB Förderprogramme	50
	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) Projektförderung.....	50
2.4.	DFG	50
	● DFG Innate Lymphoid Cells	50
	● DFG Manipulation of Matter Controlled by Electric and Magnetic Fields	51
	DFG Ecosystem Nutrition	51
	DFG Innate Sensing and Restriction of Retroviruses.....	52
2.5.	Stiftungen & Sonstige.....	52
	Ⓜ H. W. Schaumann Stiftung Fördermöglichkeiten.....	52
	Stiftung Fiat Panis Projektförderung	53
	Klaus Tschira Stiftung Projektförderung	53
	Edmund Rehwinkel-Stiftung Veranstaltungsförderung.....	53
	Ⓜ Prof. Werner Schulze Stiftung Beihilfen für junge Agrarwissenschaftler.....	53
3. Ausschreibungen für die Fakultät W		54
3.1.	EU.....	54
	EU H2020 Neue Ausschreibungen im AP 2016/17	54
	● EU H2020 EU-JAPAN JOINT CALL.....	54
	● EU H2020 MOBILITY FOR GROWTH	54
	● EU H2020 REVERSING INEQUALITIES & PROMOTING FAIRNESS	55
	● EU H2020 CRITICAL INFRASTRUCTURE PROTECTION.....	55
	● EU H2020 ENGAGING TOGETHER GLOBALLY	55
	● EU H2020 SECURITY	56
	● EU H2020 DIGITAL SECURITY FOCUS AREA.....	56
	● EU H2020 CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION	56
	● EU H2020 EUROPEAN PUBLIC & CULTURAL SPACE.....	57
	● EU H2020 SCIENCE WITH AND FOR SOCIETY	57
	● EU H2020 INFORMATION & COMMUNICATION TECHNOLOGIES.....	58
	● EU H2020 EU-SOUTH KOREA JOINT CALL	58
	● EU H2020 COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY	59
	● EU H2020 GREENING THE ECONOMY	59
	● EU H2020 ENERGY EFFICIENCY	59
3.2.	Bundesministerien.....	59
	● BMBF Maßnahmen für "Technikbasierte Dienstleistungssysteme"	59
	● BMWi Technologiewettbewerb - PAiCE	60
	● BMBF Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung.....	61
	BMBF Maria Sibylla Merian International Centre	62

3.3.	DFG	62
	Ⓜ DFG Nachwuchsakademie	62
	DFG Intentional Forgetting in Organisationen.....	63
3.4.	Stiftungen & Sonstige	64
	Ⓜ Ⓜ VolkswagenStiftung "Internationale Forschung in den Computational Social Sciences"	64
	Otto Brenner Stiftung Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen.....	64
	Gerda Henkel Stiftung Förderung.....	64
	Schader-Stiftung Förderung der Gesellschaftswissenschaften.....	65
	Philip Morris Stiftung Projektförderung	65
	Hans Böckler Stiftung Forschungsförderung	65

4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise66

Ⓜ Ⓜ Körber-Stiftung Deutscher Studienpreis	66
Ⓜ Ⓜ DFG Bernd Rendel-Preis für Nachwuchsgeowissenschaftler	66
Ⓜ EDCTP Preis für Gesundheitsforschung und Entwicklungshilfe in Afrika	66
Ⓜ NKS Preis für die Umsetzung von RRI n.....	66
Ⓜ EUK „Alternde Bevölkerung“ - Horizont Preis für Soziale Innovation.....	67
DFG Ursula M. Händel-Tierschutzpreis.....	67
DFG Communicator-Preis 2016	67
Ⓜ Roman Herzog Institut Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft.....	67
EU H2020 Innovationspreis Lebensmittelanalytik (Food Scanner)	68
Ⓜ Stadt Meppen Ludwig-Windthorst-Preis 2016	68
Ⓜ Gregor Louisoder Umweltstiftung Förderpreise Wissenschaft.....	68

5. Informationen zur Antragstellung69

Ⓜ NKS-MSK Beantragung eines Marie Curie Award Certificate möglich	69
Ⓜ EIT Rahmenbedingungen für die Ausschreibung 2016 zu neuen KICs	69
Ⓜ EUK Exzellenzsiegel für exzellent bewertete Projektvorschläge	69
Ⓜ NKS Gesundheit Klinische Studien im Rahmen von Horizont 2020	69
Ⓜ NKS-L FAQ zu Gesellschaftlichen Herausforderung 1 (Gesundheit).....	70
Ⓜ EUK Befragung „Gesundheit und Gesundheitsversorgung in Europa“	70
Ⓜ NKS-L Präsentationen der Nationalen Informationsveranstaltung.....	70
Ⓜ EU Konsultation zu Politikempfehlungen für die europäische Bioökonomie .70	
NKS Internationale Zusammenarbeit Ausschreibungen mit empfohlener Beteiligung von Drittstaaten im Arbeitsprogramm 2016/17	71
Health-2-Market Kommentierter Leitfaden zur Erstellung von Anträgen	71
EU Horizon 2020 Arbeitsprogramme.....	71
EU-Büro des BMBF Deutsches Internetportal zu Horizon 2020.....	71
EU ERA-NETs Informationsplattform NETWATCH.....	71

6. Veranstaltungen72

Ⓜ bw-I Internationales Forschungsmarketing.....	72
NKS-MSK Workshop zur Antragstellung für ITNs.....	72

7. Auftragsforschung73

BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge73
BMW | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge73
BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge73
BMEL | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge73
EU | Tender.....73

Disclaimer74

1. Ausschreibungen für alle Fakultäten

1.1. Universität Hohenheim

UHOH | SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags

Das Rektorat möchte Nachwuchswissenschaftler/-innen dabei unterstützen, im Vorfeld der Einreichung eines Forschungsantrags ihre Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche Vorarbeiten zu leisten. Hierfür können im universitätsweiten Programm „Seed Grants für Nachwuchswissenschaftler/-innen“ bis zu 5.000 € beantragt werden. Doktoranden/-innen und Postdocs der Uni Hohenheim können bis 6 Jahre nach der Promotion (Datum der Promotionsurkunde) einen Antrag stellen. Die Antragsvorbereitung für Stipendien, Konferenzteilnahmen o.ä. kann nicht gefördert werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Désirée Haid-Kneschke, 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de oder Frau Karin Schwarzenbacher, 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de.

Pro Jahr gibt es drei Einreichungsfristen: 31. Januar, 30. April und 30. September.

Die Ausschreibung und das Antragsformular finden Sie [hier](#).

UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von nationalen Verbundanträgen

Die Universitätsleitung unterstützt **Verbundkoordinatoren** bei den Vorbereitungen zu einer nationalen Verbundantragstellung durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von Verbundantragsstellungen mit strategischer Bedeutung für die Universität (siehe Rektoratsbeschluss zur Verwendung der Sondermittel aus dem Strategie- und Entwicklungsplan zur Förderung des Antragswesens) anfallen. Beantragt werden können max. 15.000 €

Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Dr. Karin Schwarzenbacher, 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de.

The Faculties of Agricultural and Natural Sciences of the University of Hohenheim (FANUHOH) and The Robert H. Smith Faculty of Agriculture, Food and Environment of The Hebrew University of Jerusalem (FAHUJ) | Call for Collaborative Research Proposals 2016/17

Objectives of the Collaboration:

- To promote excellence by supporting collaborative research carried out at the FANUHOH and FAHUJ.
- To sponsor research with strong focus on exchange of young students at a Master and/or Ph.D. level.
- To provide seed money facilitating and promoting future initiation of research projects by other funding bodies (e.g., DFG, EU, GIF).
- Enhancing contribution to, and benefit from, an equitable and balanced cooperation.
- Enhancing international activities and research.
- For assistance with finding partners please refer to Prof. Anne Valle Zárate, Hohenheim or Ms. Gila Lavon, Faculty of Agriculture.

Application procedure

- Funding is intended for challenging and innovative collaborative research for 2 years. Proposals are open to all FAHUJ and FANUHOH scientists that meet the criteria outlined below, and are restricted to one successful submission followed by one "rest" cycle. The overall budget of each project (2 years) is approximately 23,000 € per side. One (1) hard copy is required and 1-PDF file electronically. Format: Space: 1½ lines.
- The proposals should include the following:
 - I. Title, names, affiliations, e-mail, telephone and faxes.
 - II. Abstract (maximum 1 page).
 - III. Body of the proposal (maximum 5 pages, not including the abstract and the appendices).
 - IV. Statement of the problem.
 - V. Objectives.
 - VI. Hypotheses.
 - VII. Material, methods and experimental approach.
 - VIII. Expected results.
 - IX. Collaboration: the planned exchange of postgraduates should clearly be indicated!
 - X. Prospect (possible future joint projects by other funding agencies).

Appendices

- Minimum tables, figures and models (if needed); References; Short CV of the investigators including a list of selected and project relevant publications of the last 5 years.
- Budget: The results of the funded collaborations are presented at the joint bi-annual workshop. Both partners are requested to earmark 500 € within the budget (1,000 € per project), to cover expenses for participation in the workshop.

Criteria for proposal evaluation

- The evaluation criteria fall into three equally evaluated categories: Scientific innovation, quality and merits; Prospect of the proposal to be submitted upon completion to an external funding body; Collaboration and exchange of young students between FAHUJ and FANUHOH. Projects of new incomers will be preferred. The proposals will be evaluated at the FAHUJ.

Deadline for submission of the proposals: December 15, 2015 (15:00) at the Office of the Research Committee (FAHUJ).

For further information please contact Prof. Dr. Valle Zárate, Anne.Valle.Zarate@uni-hohenheim.de, 459-24210.

1.2. Land Baden-Württemberg

🔴 MWK | Zentren für angewandte Forschung an HAW (ZAFH)

Die Zentren für angewandte Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ZAFH) des Landes leisten mit ihrer anwendungsbezogenen Forschung und Entwicklung einen wichtigen Beitrag zum Wissens- und Technologietransfer für Baden-Württemberg. Sie sind häufig Impulsgeber für Wirtschaftsunternehmen (insb. regionale KMUs), die durch die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in die Praxis ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern können. Umgekehrt schärfen HAWen ihr Forschungsprofil durch frühzeitige Einbeziehung von Fragestellungen und Bedarfen der Wirtschaft in die Definition wissenschaftlicher Fragestellungen und steigern dadurch ihre Drittmittelfähigkeit. In der inzwischen 5. Ausschreibung werden drei neue ZAFH gefördert, die anwendungsorientierte Forschung in besonders zukunftsrelevanten Feldern bündeln. Die Förderung erstreckt sich über drei Jahre, wobei nach erfolgreicher Evaluierung einer Förderung über weitere 2 Jahre möglich ist. Das Gesamtvolumen der Ausschreibung beträgt 7 Mio. Euro, die je zur Hälfte aus Mitteln des Landes und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stammen. Antragsberechtigt sind ausschließlich HAW des Landes Baden-Württemberg **die jedoch auch (außer-) universitäre Verbundpartner in ihr Forschungsprojekt mit einbinden können**, die teilweise ebenfalls förderberechtigt sind.

Einreichungsfrist: 22. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

MWK | Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg - Förderung aus dem Strukturfonds Kleine Fächer in Baden-Württemberg

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit der Kleinen Fächer an den Universitäten zu sichern. Kleine Fächer sind von unschätzbare Bedeutung für die Grundlagenforschung und die Vielfalt des Denkens in unserer Gesellschaft. Auf ihre Kompetenz, ihre Sichtweisen und Methoden sind wir zwingend angewiesen, weil sie von großer Bedeutung für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen sind. Kleine Fächer, ob geisteswissenschaftliche oder naturwissenschaftliche, leisten einen gewaltigen Beitrag zur pluralistischen Vielfalt der Wissenskultur und befassen sich in ihren Disziplinen mit Phänomenen globaler Tragweite. Sie stehen für methodische und theoretische Vielfalt, für eine lange Tradition und gleichzeitig für wissenschaftliche Innovation. Die Förderung ist explizit darauf angelegt, die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Kleinen Fächer in Baden-Württemberg in den Bereichen Lehre, Forschung und gesellschaftlicher Transfer zu stärken und zu verbessern. Der Erhalt und die Weiterentwicklung möglichst vieler Wissensbestände und wissenschaftlicher Kompetenzen unter Zugrundelegung hoher Qualitätsstandards sind eine komplexe politische Aufgabe mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Die Arbeit der Expertenkommission hat ergeben, dass mögliche Instrumente und Maßnahmen zur Bewältigung dieser Aufgabe auf verschiedenen Handlungsfeldern und -ebenen angesiedelt sein müssen. Sie sind im Abschlussbereich der Expertenkommission zur Situation der Kleinen Fächer in Baden-Württemberg als Impulsbereiche³ identifiziert worden. Förderfähig sind somit innovative Handlungs- und Strukturmodelle, die auf einen oder mehrere der folgenden Impulsbereiche Bezug nehmen:

- Kompetenz, Fach, Studiengang – Existenzformen Kleiner Fächer
- Personelle Rahmenbedingungen in Lehre und Forschung
- Materielle Rahmenbedingungen (Lehr- und Forschungsinfrastrukturen)
- Kleine Fächer im Spannungsfeld zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Qualitätsmanagement und -entwicklung
- Sichtbarkeit, gesellschaftliche Relevanz und Transferleistungen in die Gesellschaft

- Monitoring und Moderation.

Die Förderung soll im Hinblick auf die dargestellten Handlungsfelder auf die Erarbeitung und Erprobung von exemplarischen Instrumenten, Maßnahmen und Strukturmodellen zielen. So sollen (standort-)übergreifende Modelle entwickelt werden, die derzeit strukturprekäre wissenschaftliche Kompetenzen im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanungen der Universitäten langfristig stärken und sichern. Im Fokus sollen dabei Konzepte stehen, welche die besonderen infrastrukturellen und personellen Bedingungen der Kleinen Fächer berücksichtigen und innovative längerfristige Lösungsansätze präsentieren. Dabei ist es wünschenswert, dass sich die Kleinen Fächer stärker – auch über Universitätsgrenzen hinweg – miteinander vernetzen und/oder gemeinsam mit geeigneten außeruniversitären Partnern kooperieren. Einzel- oder interdisziplinäre Forschungsvorhaben können im Rahmen der Ausschreibung nicht gefördert werden.

Einreichungsfrist: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

MWK | Juniorprofessuren-Programm 2015

Das Programm soll Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren an Universitäten, dem KIT, Kunst- und Musikhochschulen und Pädagogischen Hochschulen ermöglichen, qualitätsvolle Forschungsprojekte durchzuführen. Eine weitere Bewerbung von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, die bereits aus Mitteln des Juniorprofessuren-Programms gefördert wurden oder noch werden, ist nicht mehr möglich. Die finanzielle Unterstützung umfasst nach wie vor die Gewährung von Infrastrukturmitteln für die Ausstattung der Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren. Sie ist auf einen Zeitraum von bis zu drei Jahren befristet. Die im Rahmen des Programms zur Verfügung gestellten Mittel können im Einzelfall bis zur Höhe von 150.000 EUR ausbezahlt werden.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

1.3. EU

EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

EU H2020 | CALL FOR SMART AND SUSTAINABLE CITIES

H2020-SCC-2016-2017:

- SCC-02-2016-2017: Demonstrating innovative nature-based solutions in cities
- SCC-03-2016: New governance, business, financing models and economic impact assessment tools for sustainable cities with nature-based solutions (urban re-naturing)
- SCC-04-2016: Sustainable urbanisation

Deadline: March 8, 2016

- SCC-1-2016-2017: Smart Cities and Communities lighthouse projects

Deadline: April 5, 2016

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE RESEARCH AND INNOVATION STAFF EXCHANGE**

Call identifier: H2020-MSCA-RISE-2017

- MSCA-RISE 2017: Research and Innovation Staff Exchange

Deadlines: April 28, 2016 and April 5, 2017

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE INDIVIDUAL FELLOWSHIPS**

Call identifier: H2020-MSCA-IF-2016

- MSCA-IF-2016-2017: Individual Fellowships

Deadlines: September 14, 2016 and September 14, 2017

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE INNOVATIVE TRAINING NETWORKS**

Call identifier: H2020-MSCA-ITN-2017

- MSCA-ITN-2017: Innovative Training Networks

Deadline: January 10, 2017

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | MARIE SKŁODOWSKA-CURIE CO-FUNDING OF REGIONAL, NATIONAL AND INTERNATIONAL PROGRAMMES**

Call identifier: H2020-MSCA-COFUND-2017

- MSCA-COFUND-2017: Co-funding of regional, national and international programmes

Deadline: September 28, 2017

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | FET-OPEN – NOVEL IDEAS FOR RADICALLY NEW TECHNOLOGIES**

H2020-FETOPEN-2016-2017:

- FETOPEN-01-2016-2017: FET-Open research and innovation actions

Cut-off dates: May 11, 2016; January 17, 2017; September 27, 2017

- FETOPEN-02-2016: FET-Open Coordination and Support

Deadline: May 11, 2016

- FETOPEN-03-2017: FET-Open Coordination and Support

Deadline: January 17, 2017

- FETOPEN-04-2016-2017: FET Innovation Launchpad

Cut-off dates: September 29, 2016 and September 27, 2017

[Further information](#)

● EU H2020 | DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017

H2020-SMEINST-2016-2017:

- SMEInst-01-2016-2017: Open Disruptive Innovation Scheme
- SMEInst-02-2016-2017: Accelerating the uptake of nanotechnologies advanced materials or advanced manufacturing and processing technologies by SMEs
- SMEInst-03-2016-2017: Dedicated support to biotechnology SMEs closing the gap from lab to market
- SMEInst-04-2016-2017: Engaging SMEs in space research and development
- SMEInst-05-2016-2017: Supporting innovative SMEs in the healthcare biotechnology sector
- SMEInst-06-2016-2017: Accelerating market introduction of ICT solutions for Health, Well-Being and Ageing Well
- SMEInst-07-2016-2017: Stimulating the innovation potential of SMEs for sustainable and competitive agriculture, forestry, agri-food and bio-based sectors
- SMEInst-08-2016-2017: Supporting SMEs efforts for the development - deployment and market replication of innovative solutions for blue growth
- SMEInst-09-2016-2017: Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon and efficient energy system
- SMEInst-10-2016-2017: Small business innovation research for Transport and Smart Cities Mobility
- SMEInst-11-2016-2017: Boosting the potential of small businesses in the areas of climate action, environment, resource efficiency and raw materials
- SMEInst-12-2016-2017: New business models for inclusive, innovative and reflective societies
- SMEInst-13-2016-2017: Engaging SMEs in security research and development

Deadline: Multiple Cut-off dates for the different types of action (phase 1 & phase 2) → [see website.](#)

EU H2020 | Public-Private Partnership (PPP) on Bio-based Industries (BBI) –2nd part of the BBI Call 2015 has been published

In der BBI haben sich Industrieunternehmen aus dem Bereich Bioökonomie mit der Europäischen Kommission zusammengeschlossen. Die BBI hat eine begrenzte Anzahl akademischer Partner aus Europa aufgenommen - durch Initiative von Frau Prof. Lewandowski und einen Mitgliedsbeitrag, den die Universität jährlich entrichtet, ist Hohenheim ein sog. Assoziierter Akademischer Partner in diesem Verbund.

Das Konstrukt wird durch ein Industriekonsortium (BIC, Bio-based Industries Consortium) gesteuert und bietet in Form eigener Ausschreibungen für Hohenheimer Forscher sehr interessante Fördermöglichkeiten.

Aktuell wurde der zweite Teil der Ausschreibung 2015 mit folgenden Themen veröffentlicht:

- TBBI.D7-2015: Overcoming low product yields from fermentation processes
- BBI.R10-2015: Innovative efficient biorefinery technologies
- BBI.S1-2015: Standards and regulations
- BBI.S2-2015: Communication and awareness
- BBI.VC1.D1-2015: Lignocellulosic feedstocks into chemical building blocks and high added value products
- BBI.VC1.R1-2015: Conversion of lignin-rich streams from biorefineries
- BBI.VC1.R2-2015: Pre-treatment of lignocellulose with simultaneous removal of contaminants and separation of lignin and cellulosic fractions
- BBI.VC1.R3-2015: Bio-based functional molecules for coating and surface treatment
- BBI.VC2.D2-2015: Innovative cellulose-based composite packaging solutions
- BBI.VC2.R4-2015: Separation and extraction technologies for added value compounds from wood and forest-based residues
- BBI.VC2.R5-2015: Practices increasing effectiveness of forest management
- BBI.VC2.R6-2015: Sustainable cellulose-based materials
- BBI.VC2.R7-2015: Tailoring tree species to produce wood designed for industrial processes and biorefining purposes
- BBI.VC3.D3-2015: Production of bio-based elastomers from Europe-grown feedstock
- BBI.VC3.D4-2015: High purity bio-based intermediates and end products from vegetable oils and fats
- BBI.VC3.D5-2015: Valorisation of agricultural residues and side streams from the agro-food industry
- BBI.VC3.R8-2015: Increasing productivity of industrial multi-purpose agricultural crops
- BBI.VC3.R9-2015: Valorisation of aquatic biomass
- BBI.VC4.D6-2015: Organic acids from Municipal Solid Waste (MSW)

Einreichungsfrist: 3. Dezember 2015

Weitere Informationen finden

Sie auf der [BBI Website](#) und im [Participant Portal](#).

MWK & UHOH | Universitätsinterne Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen

Das MWK und die Universitätsleitung unterstützen Sie bei den Vorbereitungen zu einer **EU-Antragstellung** durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von größeren EU-Antragstellungen anfallen. Je nach Auswahlverfahren können folgende Anschubmittel beantragt werden:

- **1-stufige Calls**

Wenn Sie im Konsortium **als Partner** beteiligt sind, können bis zu 2.500 € beantragt werden. Wenn Sie den **Verbund koordinieren**, beträgt die max. Fördersumme 5.000 € (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr).

- **2-stufige Calls**

Wenn Sie im Konsortium **als Partner** beteiligt sind, können insgesamt bis zu 3000 € beantragt werden. Für die erste Stufe erhalten Sie hiervon max. 1.000 €, bei Erreichen der 2. Stufe weitere 2.000 €. Wenn Sie den **Verbund koordinieren**, beträgt die max. Fördersumme 6.000 €. Für die erste Stufe können davon max. 3.000 € gewährt werden, bei Erreichen der 2. Stufe kann um bis zu 3.000 € aufgestockt werden (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr).

Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Anschubfinanzierung nötig. Sobald Sie die Information bzgl. des Erreichens der 2. Stufe haben, genügt eine formlose Email an uns. Wir werden die Anschubmittel für die 2. Stufe dann im Rahmen einer Folgebewilligung entsprechend berücksichtigen.

Bitte beachten Sie, dass die max. Fördersumme aktuell aufgrund starker Kürzungen der Anschubmittel seitens des MWK gesenkt werden musste. Auch die Vorbereitung von ERC-Grants kann gefördert werden. Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de, oder Frau Dr. Karin Schwarzenbacher, 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de.

Die Ausschreibung sowie das zu verwendende Antragsformular finden Sie [hier](#).

EU Horizon 2020 | Alle offenen Calls/Ausschreibungen in Horizon 2020 finden Sie [hier](#).

Wenn Sie eine EU-Antragstellung planen, gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Wir unterstützen Sie sehr gerne – beispielsweise bei der richtigen Kalkulation Ihres Vorhabens, administrativen Angaben, formalen Fragen oder auch bei jeder anderen Art von anderen Unklarheiten.

Bitte melden Sie sich unbedingt frühzeitig bei uns - vermeiden Sie gerade bei EU-Anträgen eine Einreichung auf den ‚letzten Drücker‘.

Die Kommission hat für Horizon 2020 die ‚Time to grant‘ auf 8 Monate verkürzt – d.h., dass die Dauer von der Ausschreibungsdeadline bis zum Mittelfluss und Projektbeginn deutlich verkürzt wird. Um dies zu erreichen, wird es jedoch keine sog. ‚Vertragsverhandlungen‘ mehr geben. Im FP7 haben die Gutachter noch Empfehlungen für Antragsverbesserungen abgegeben, die in die Vertragsverhandlungen eingeflossen sind. In Horizon 2020 werden Anträge so evaluiert, wie sie eingereicht werden, Verbesserungspotentiale werden nicht berücksichtigt. Defizite werden mit einer niedrigeren Punktzahl für das entsprechende Kriterium bewertet. Es wird keine Möglichkeit mehr für signifikante Änderungen in Inhalt, Budget oder Konsortiumszusammensetzung während der Vertragsvorbereitungen geben: **„Proposals must be mature and complete.“**

EU | ERA-Can+ Ausweitung der EU-Kanada Forschungszusammenarbeit durch Twinning-Programm

Um die Möglichkeiten für Innovation und Zusammenarbeit zwischen Kanada und der Europäischen Union auszuweiten, wurde Anfang Oktober 2015 das ERA-Can+ Twinning-Programm gestartet. Hierdurch sollen Möglichkeiten für die Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation durch politische Dialoge, den Austausch von Informationen sowie globale Forschungsnetzwerke geschaffen werden. EU-Konsortien aus FP7- oder Horizont 2020-Projekten (die nicht länger als 2 Jahre ausgelaufen sind) und kanadische Projektpartner können durch das Twinning-Programm ihre Netzwerke erweitern und mögliche Kooperationspotentiale aufdecken. Unter anderem werden insbesondere die Bereiche Gesundheit, IKT, Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Landwirtschaft gefördert. **Bis zum 4. Januar 2016 können Fördermittel bis zu 6000 € für Reisekosten und gemeinsame Treffen beantragt werden. [Weitere Informationen](#)**

EU FP7 | Erstattung von Publikationskosten

Im Rahmen des EU-Projekts OpenAIRE2020 Projekts wurde der FP7 Post-Grant Open Access Pilot gestartet, um es bereits abgeschlossenen FP7-Projekten zu ermöglichen, die Kosten für Open-Access-Publikationen nach Ablauf der Projektlaufzeit erstattet zu bekommen. Hierfür stellt die EU Fördergelder in Höhe von vier Millionen Euro zur Verfügung. Förderbedingungen in Kürze:

- Publikationen aus FP7-Projekten, die nach dem 1. Januar 2013 beendet wurden
- Peer-reviewed Publikationen in OA-Journalen (Gold OA) bzw. in OA-Büchern.
- Die Publikation wurde noch nicht publiziert bzw. nicht vom Projektbudget bezahlt.
- Keine Förderung von OA in hybriden Journalen.
- Förderhöhe: Max. EUR 2.000 pro Artikel und max. EUR 6.000 pro Buch bei max. 3 Publikationen pro Projekt
- Beantragung unter: <https://goldoa-pilot.openaire.eu/>

[Weitere Informationen](#)

1.4. DFG

🔴 DFG | Performance Engineering für wissenschaftliche Software

Ziel dieser Ausschreibung ist es, auf die Chancen effizienter Nutzung von Hochleistungsrechnern aufmerksam zu machen und die Entwicklung von geeigneten Dienststrukturen zur Unterstützung des Performance Engineerings anzustoßen. Die DFG ruft damit auch zu einem Ideenwettbewerb auf, an dessen Ende – im Rahmen einer Evaluierung der erfolgreichen Projekte – eine DFG-Empfehlung zu geeigneten Vorgehensweisen stehen soll. Erfolgreiche Anträge stellen Konzepte für die Identifizierung, Umsetzung und Quantifizierung von Code-Effizienzsteigerungen in den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen sowie Erfolg versprechende Wege zur Sensibilisierung und Akzeptanz bei den Hochleistungsrechner-Nutzern vor. Gefördert werden können für eine Projektdauer von bis zu drei Jahren die notwendigen Personalmittel (bis zu etwa zwei Stellen pro Standort), die Ausrichtung von Informations- und Weiterbildungsangeboten und projektspezifische Reisemittel. Die Förderung von Software oder Geräten ist in dieser Ausschreibung nicht vorgesehen, da hierfür neben der Grundausstattung bereits andere Verfahren existieren (z. B. Forschungsgroßgeräte nach Art. 91b GG, Großgeräte der Länder). Diese Ausschreibung adressiert explizit standortweite oder ortsübergreifende Konzepte für die Bereitstellung von Diensten für das Performance Engineering wissenschaftlicher Software. Konzepte, die sich auf die Code-Optimierung in einem bestimmten Softwareprojekt beschränken, liegen nicht im Fokus dieser Ausschreibung.

Wenn Sie vorhaben, einen Antrag einzureichen, so schicken Sie uns bitte eine kurze **informelle Absichtserklärung per E-Mail bis zum 6. Januar 2016**. Bitte nennen Sie in dieser Erklärung die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen Sie in den vergangenen drei Jahren kooperiert haben beziehungsweise eine Kooperation planen. Nach der Sichtung der Absichtserklärungen wird die DFG an dieser Stelle bekanntgeben, ob die Anträge in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden müssen

Einreichungsfrist: 24. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

Each of these institutions is entitled to submit two proposals. The financial plan must state the institutional resources available to the project on both sides and identify the additional needs. The total budget requested for the Israeli and the German partners may amount to a total of €1,655,000 for a maximum duration of five years. Funding may include running costs (staff, materials, travel) and instrumentation. The equipment must be advanced and highly specialised and specifically needed for the conduct of the project

and not of a general kind for basic needs of the institute. If a project comprises several groups on both or either sides a financial plan has to be drawn up for each group individually. In each project the share between the Israeli and the German partners can be freely negotiated. Normally it should be around 50:50 percent. The German partner's contribution, however, should not be below 30 percent for the five-year period. Industrial partners participate at their own expense.

Deadline: March 31, 2016

[Further information](#)

DFG | SPP „Drahtlose Ultrahochgeschwindigkeitskommunikation für den mobilen Internetzugriff“ (SPP 1655)

Mit diesem Forschungsschwerpunkt wird ein neuer Geschwindigkeitsbereich für drahtlose Systeme von 100 Gbit/s und mehr betreten. Dieser Bereich wird bislang nur durch glasfaserbasierte Kommunikationstechniken erreicht. Um solch hohe Übertragungsraten in drahtlosen Systemen zu erzielen, müssen neue Paradigmen der Systemarchitektur, neue algorithmische und technologische Methoden sowie eventuell neue Halbleiterbauteile geschaffen werden. Die Energieeffizienz drahtloser Übertragung ist hierbei die größte Herausforderung. Zur Umsetzung dieser Ziele bedarf es neuer, hochintegrierter Halbleiterkomponenten und Integrationskonzepte. Ebenso rücken neue Konzepte zur Aufteilung der Signalverarbeitung zwischen analogem und digitalem Basisband sowie dem gesamten prozessierungsenergiegetriebenen Entwurf des Kommunikationssystems in den Mittelpunkt des Interesses. Dies erfordert zahlreiche Synergien in den Bereichen Architektur eingebetteter Systeme, elektronische Schaltungstechnik, Aufbau- und Verbindungstechnik sowie Protokolldesign. Es sollen insbesondere neuartige vertikale Ansätze in dem etablierten OSI-System angegangen werden, die durch interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Forschungsgruppen neue Lösungswege aufzeigen. Projektvorschläge aus folgenden Bereichen werden erbeten:

- Systemarchitekturen für extrem hohe Durchsatzraten von 100 Gbit/s und mehr
- Realisierung von Paradigmen zur nachhaltigen Reduktion der Komplexität und des Energieverbrauchs von extrem hochrätigen drahtlosen Kommunikationssystemen
- Algorithmen zur Basisbandverarbeitung mit hoher Bandbreite und entsprechende Verfahren zum Umgang mit diesen großen Bandbreiten bei hohen Trägerfrequenzen
- Neue Paradigmen zur Aufteilung von drahtlosen Kommunikationssystemen in digitale und analoge Subsysteme
- Neue Medienzugriffsverfahren für extrem hohe Übertragungsraten und niedrigen spezifischen Energieverbrauch
- Untersuchungen von Performance-Parametern drahtloser 100-Gbit/s-Systeme auf der Basis der Integration von Einzelkomponenten in komplette Systeme

In der zweiten Phase des Schwerpunktprogramms sollen nun neben der grundsätzlichen Architektur- und Komponentenforschung auch die Integration von Komponenten und Subsystemen in vollständige Funktionseinheiten untersucht und gefördert werden.

Einreichungsfrist: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Schwerpunktprogramm „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“ (SPP 1688)

Zeit lässt sich als grundlegendes Phänomen von Sukzessivität nicht allgemein fassen, ihr Erscheinen ist an die merkmalsevidente Verbindung mit konkreten Gegenständen gebunden. Veränderungen von Zeitlichkeit vollziehen sich, so die forschungsleitende Annahme, zuerst durch Wahrnehmung, Darstellung und Praxis und dringen erst danach in die propositionalen Strukturen. Eine Grundthese des Schwerpunktprogramms lautet deshalb, dass der mit der Modernisierung verbundene Wechsel des Raum-Zeit-Regimes

sich nicht nur an den Künsten und Artefakten „ablesen“ lässt, sondern dass er ganz wesentlich durch nicht propositional zugängliche Verschiebungen präfiguriert und gebildet wird. Das Schwerpunktprogramm zielt somit auf eine Revision bestehender Forschungsansichten über Verzeitlichung und Modernisierungsprozesse und stellt etablierte Periodisierungen infrage.

Das Schwerpunktprogramm erstreckt seinen Untersuchungszeitraum von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und ist interdisziplinär angelegt. Es will ästhetische Verfahren in allen kulturbildenden Bereichen, insbesondere auch in den Sozial- und Naturwissenschaften, als grundlegend für die Geschichte des modernen Zeit-Wissens ausweisen. Gezeigt werden soll, dass sich in den immer zugleich poetologisch und epistemologisch wirksamen Darstellungspraktiken künstlerische, wissenschaftliche und technische Moderne treffen und die komplexen Zeit-Regime, die die Moderne kennzeichnen, erst hier einer von den Expertisen der beteiligten Disziplinen ausgehenden kulturwissenschaftlich-komparativen Analyse zugänglich werden. Für die zweite Projektphase 2016 bis 2019 ist vorgesehen, die Perspektive verstärkt auf außereuropäische Kulturen zu richten und Zeit und Zeitlichkeit auch als Ergebnis globaler Verflechtungsgeschichten zu thematisieren. Geplant ist zudem, das grundlegende Interesse an konkreten Gegenständen stärker auf Fragen der Materialität hin zu perspektivieren und die apparativen, technischen und physikalischen Möglichkeitsbedingungen der Implementierung von Eigenzeiten in den Blick zu rücken. Das zentrale Problem der Darstellung von Zeitlichkeit soll so auch prononcierter unter wissenschafts- und kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten untersucht werden. Weiterhin sollen aber auch die mit Literatur, Bild und Ton beschäftigten Disziplinen beteiligt bleiben. Dabei werden kulturwissenschaftlich, anthropologisch, transkulturell und wissenschaftsgeschichtlich orientierte Projekte aus diesen Fächern besonders begrüßt.

Einreichungsfrist: 3. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

1.5. Bundesministerien

🔴 BMBF | Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke mit Partnern in den EU 13 Staaten (ERA Fellowships)

Die Maßnahme „ERA Fellowships“ unterstützt den Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke mit Partnern in den EU 13 Staaten. Sie fördert den Kompetenzaufbau des administrativen Personals aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen der EU 13 (Wissenschaftsmanagerinnen und -manager), die im Rahmen eines Gastaufenthalts in einer deutschen Einrichtung theoretisches Wissen vertiefen und praktische Erfahrung sammeln. Zudem sollen deutsche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Forschungsmittlerorganisationen und Hochschulen von einer stärkeren Vernetzung mit Partneereinrichtungen in den EU 13 Staaten profitieren. Gefördert wird der mindestens sechswöchige und bis zu dreimonatige Informationsaufenthalt (davon mindestens zwei Wochen Theorie) einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers aus den EU 13 Staaten in einer deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtung, Forschungsmittlerorganisation oder Hochschule (Gasteinrichtung). Während des Aufenthalts erhalten die Teilnehmerinnen bzw. die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit dem Fachpersonal der Gasteinrichtung über Verfahren und Prozesse auszutauschen. Ein Konzept des strukturierten Praxisaufenthalts wird im Vorfeld zwischen der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer und der deutschen Gasteinrichtung vereinbart und ist zentraler Bestandteil des Förderantrags.

Einreichungsfrist: 29. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

● **BMBF | „Kommunen innovativ“**

Im Rahmen der vorliegenden Förderrichtlinie werden anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert, die zu einer nachhaltigen Entwicklung von Regionen in Deutschland beitragen und dabei auf die räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung der Land- und Flächenressourcen fokussieren. Die anwendungsorientierten FuE-Vorhaben dienen zum einen der Erforschung und Entwicklung neuer Lösungen und Konzepte für Kommunen. Zum anderen können FuE-Vorhaben beantragt werden, die auf eine testweise Umsetzung, Erprobung sowie Anpassung und Weiterentwicklung vorhandener Lösungen und Konzepte gerichtet sind. Hierbei kann auf Ergebnisse von Förderinitiativen der EU, des Bundes (z. B. BMBF-Fördermaßnahmen REFINA, Nachhaltiges Landmanagement) oder der Länder zurückgegriffen werden. Neue, zu erprobende Konzeptionen müssen das Potenzial zur Anwendung auch in anderen Kommunen in Deutschland besitzen. Die Einreichung von Projektvorschlägen erfolgt zu festgelegten Stichtagen (vgl. Nummer 7.2.1). Pro Stichtag steht ein Fördervolumen von bis zu zehn Millionen Euro zur Verfügung. Für die Förderung eines Verbundvorhabens können maximal eine Million Euro beantragt werden.

Nächste Einreichungsfrist: 16. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

● **BMBF | Förderung der Konzeptphase sowie der Aufbau- und Vernetzungsphase im Förderkonzept Medizininformatik**

Das Förderkonzept Medizininformatik sieht eine neunmonatige Konzeptphase sowie eine gegebenenfalls anschließende vierjährige Aufbau- und Vernetzungsphase vor. Gefördert werden Konsortien, denen mindestens zwei Universitätskliniken sowie gegebenenfalls weitere Partner (z. B. Forschungseinrichtungen, Hochschulen, private Kliniken, Unternehmen aus den Branchen IT, Pharma, Biotechnologie, Medizintechnik) angehören. Die Beteiligung einer Universitätsklinik an mehreren Konsortien ist nicht möglich. Die Konsortien sollen technische und organisatorische Lösungen entwickeln und implementieren, die den Austausch und die Nutzung von Daten aus Krankenversorgung, klinischer und biomedizinischer Forschung über die Grenzen von Institutionen und Standorten hinweg ermöglichen sowie vorhandenes Fachwissen und aktuelle Forschungsergebnisse im Forschungs- und Versorgungsalltag verfügbar machen. Ein Kernelement des Förderkonzepts sind sogenannte "Datenintegrationszentren", die an Universitätskliniken sowie gegebenenfalls weiteren Einrichtungen, die Forschungs- oder Versorgungsdaten in größerem Umfang verfügbar machen wollen, aufgebaut und miteinander vernetzt werden sollen. Zweites Kernelement des Förderkonzepts sind IT-Lösungen für spezifische Anwendungen, für die der standortübergreifende Austausch von Forschungs- und Versorgungsdaten genutzt werden soll. Eine solche Anwendung ("Use Case") könnte beispielsweise die IT-basierte Unterstützung von Diagnose und Therapiewahl bei seltenen Erkrankungen, die Rekrutierung von Patienten für klinische Studien, die personalisierte Krebstherapie oder eine andere Aufgabenstellung aus dem Forschungs- und Versorgungsalltag sein. Anhand solcher konkreter Anwendungsfälle soll der Mehrwert des Datenaustauschs und der entwickelten IT-Lösungen demonstriert werden

Einreichungsfrist Konzeptphase: 31. März 2016

[Weitere Informationen](#)

● **BMBF | "Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung" – Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**

Mit der Bekanntmachung sollen Forschungsarbeiten zum Themenkomplex der Versorgungssicherheit unter Berücksichtigung der lokalen oder regionalen Implementierung der Forschungsergebnisse im ländlichen und im urbanen Bereich

gefördert werden. Hierbei stehen Untersuchungen von komplexen Wirkungszusammenhängen im Vordergrund.

- **Gesundheitsvorsorge:** Reduktion von umweltbedingten Erkrankungen und Gefahren für die Gesundheit. Gefördert wird sowohl Forschung zur Reduktion von Infektionskrankheiten und zu vernachlässigten und/oder armutsassoziierten Krankheiten als auch zur Reduktion der Auswirkungen von Geohazards auf die Existenzgrundlage durch z. B. Verbesserung der Risikogovernance, des Monitoring sowie der Kontroll- und/oder Vorsorgesysteme oder des -Katastrophenmanagements. Übergreifend können hierbei auch Fragen zur Entwicklung der Zivilgesellschaft und zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung eine Rolle spielen.
- **Ernährungssicherheit:** Reduktion der Verwundbarkeit, Steigerung der Widerstandsfähigkeit und Förderung einer nachhaltigeren Bioökonomie. Gefördert wird Forschung entlang von Wertschöpfungsketten zur Verbesserung von Produktions- und Erntemethoden in der Landwirtschaft, zur klima-, lage- und bodenangepassten Landwirtschaft sowie zur dürre- und versalzungsangepassten Landwirtschaft, zur Verbesserung der Lagerung, Verarbeitung, des Transports und der Verteilung von Nahrungsmittelerzeugnissen, zur Reduktion von Mangelernährung und zur Steigerung der Qualität von Nahrungsmitteln und Ernährung.
- **Wasserversorgung:** Forschung zum nachhaltigen Wassermanagement im ländlichen und urbanen Bereich unter Berücksichtigung der regionalen Auswirkungen des globalen Klimawandels. Gefördert wird Forschung zur angepassten und effizienten Wassernutzung, zur effektiveren Wasserversorgung der Landwirtschaft, der ländlichen Bevölkerung und der Stadtbevölkerung, zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Bereich der Land- und Wassernutzungssysteme, zu den Interaktionen und Wechselwirkungen zwischen Wasser- und Landnutzung, zur Reduktion der Verwundbarkeit und zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegenüber Wasserknappheit.

Um die Forschung entlang der Wirkungszusammenhänge sowie die anschließende Implementierung von Maßnahmen sicherzustellen und die Wertschöpfung durch Forschungsergebnisse in Zukunft zu gewährleisten, sollen sozioökonomische Forschungsaspekte integraler Bestandteil der Themen sein. Interdisziplinäre Forschungsansätze werden besonders berücksichtigt. Da Grundlagenforschung Voraussetzungen für wissensbasierte Problemlösungen schafft, können auch Vorhaben gefördert werden, die durch die geeignete Verzahnung mit den oben genannten anwendungsorientierten Forschungsfeldern auch dem Kapazitätsausbau in der Grundlagenforschung in den Zielländern dienen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Urbanisierung spielt die Betrachtung der skizzierten Fragestellungen zur Versorgungssicherheit in den Themenkomplexen Gesundheit, Nahrung und Wasser im Kontext der Stadtentwicklung eine besondere Rolle. Um die deutsche, entwicklungsbezogene Forschung zu vernetzen, werden Verbundmaßnahmen komplementärer Akteure (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen und Unternehmen) besonders berücksichtigt.

Einreichungsfrist Skizzen: 29. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

● BMWi & EU | Gemeinsame Ausschreibung von Korea, Deutschland, der Türkei und der Niederlande im Bereich von Forschung und Entwicklung (EUREKA)

Korea, Deutschland, die Türkei und die Niederlande veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) in allen Technologie- und Anwendungsfeldern im Rahmen der europäischen Forschungsinitiative EUREKA. Förderung für deutsche Projektpartner kann über das Zentrale Innovationsprogramm (ZIM) beantragt werden.

Einreichungsfrist: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMWi | ZIM - Deutschland - CQDM / Quebec (Kanada)

The main goal of the Canada/Germany joint program is to strengthen research in Canada and Germany by aligning scientific resources and expertise. This collaborative program gives the opportunity for private and public organizations based in Canada and Germany to develop new expertise and to expand into new markets.

This program is meant to finance the development of novel and potentially transformative next-generation technologies or tools with the potential to improve, enhance or accelerate the state of the art and/or development process. For Canada the program is focussed on biomedical research aimed at developing tools and technologies to improve, accelerate or enhance the drug discovery process. The German funding system is generally technological open. This program is not intended to fund research on new drugs for specific therapeutic segments. This program promotes creativity, innovation, multi-disciplinarity and collaborative efforts between academic institutions and private organizations (Small Medium Enterprises or SMEs) from Canada and Germany.

Deadline: December 15, 2015

[Further information](#)

BMBF | „Zivile Sicherheit – Aspekte und Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung“

Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Lösungen dazu beitragen, terroristische Anschläge zu verhindern oder Ermittlungsbehörden die Aufklärung von Taten und die Verfolgung von Straftätern zu erleichtern. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden. Themenschwerpunkte der Bekanntmachung sind:

- Szenario der Terrorismusbekämpfung nach einem Anschlag
- Szenario zu Gefährdungen durch unbemannte Flugsysteme (UAS)
- Szenario zu Gefährdungen durch Explosivstoffe und verbotene Feuerwaffen sowie technische Maßnahmen zur -Intervention
- Szenario zur Wirkungsanalyse von Internetpropaganda und Entwicklung geeigneter Schutzmaßnahmen

Die Forschungsverbünde sollen auch zukunftsorientierte Ansätze zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, rechtliche Fragestellungen (z. B. Datenschutz, Haftungsfragen) sowie ethische und gesellschaftliche Aspekte einbeziehen. Die Forschungsgegenstände müssen ein hohes praktisches Anwendungspotenzial haben. Zielpunkt der technischen Vorhaben ist es in der Regel, einen Funktionsdemonstrator aufzubauen, der als Basis einer sich an das Projekt -anschließenden Produktentwicklung dienen kann. Bei entsprechender Eignung des Vorhabens werden auch projektbezogene Standardisierungs- und Normungsaktivitäten (beispielsweise DIN-spec) gefördert. Die Projektvorschläge müssen deutlich über den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik hinausgehen, um für die Zukunft eine entscheidende Verbesserung zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Sie müssen klare Vorteile gegenüber bereits vorhandener Lösungen aufweisen.

Einreichungsfrist Skizzen: 1. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Kippunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen (BioTip)

Gegenstand der Bekanntmachung ist die Förderung von FuE-Projekten, die ökologische und soziale Systeme sowie die in ihnen ablaufenden Prozesse, und deren Dynamik, Kippunkte und Zustandswechsel integrativ untersuchen. Ökosysteme und soziale Systeme können auf verschiedenen Ebenen der biologischen und sozialen Organisation sowie auf verschiedenen räumlichen (z. B. lokale Gemeinschaften, Meta-Gemeinschaften, Landschaftsebene) und zeitlichen Skalen, die für Biodiversitätsdynamik und Entscheidungsstrukturen relevant sind, betrachtet werden. Zum Verständnis der Mechanismen können bereits erreichte Kippunkte/Zustandswechsel analysiert werden.

Im Zentrum steht die Bearbeitung lokaler und regionaler Systeme, gegebenenfalls auch die integrative Betrachtung bestimmter Sektoren wie z. B. Land-, Wasser-, Waldwirtschaft etc. Der globale Kontext und die Interaktionen mit globalen Veränderungen sind zu berücksichtigen. Grundsätzlich ist die Zusammenarbeit mit allen Ländern möglich, wenn eine entsprechende Eignung gegeben ist. Ziel der Förderung ist es, durch ein besseres Verständnis der ökologischen und sozialen Dynamik sowie deren Wechselwirkung ein Überschreiten von ökologischen Kippunkten zu vermeiden. Alle aufgeworfenen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen müssen daher in Bezug auf ökologische Systeme stehen. Ebenso sind die ökologischen Fragen im Hinblick auf Ihre gesellschaftlichen Auswirkungen zu betrachten. Gefördert werden interdisziplinäre Konsortien aus Wissenschaft und Praxis. Dabei ist eine Schwerpunktsetzung auf soziale oder ökologische Dynamik bzw. natur- oder sozialwissenschaftliche Themen in den Projekten möglich. Eine Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen den Systemen muss jedoch immer integraler Bestandteil der Vorhaben sein. Es werden ausschließlich Forschungsansätze gefördert,

- die zu einem besseren Verständnis der Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen führen und gesellschaftlich relevantes Wissen generieren oder
- die konkret zur Lösung von gesellschaftsrelevanten Problemen beitragen.

In allen Projekten muss eine angemessene Stakeholder-Einbindung realisiert werden. Positiv bewertet werden innovative Ansätze der Inter- und Transdisziplinarität sowie der Vernetzung mit Zivilgesellschaft, Interessensgruppen und Entscheidungsträgern. Ein Ausschöpfen der Möglichkeiten der Einbeziehung verschiedener Wissensformen (traditionell, lokal) wird begrüßt. Die methodischen Ansätze sollen einer der interdisziplinären Fragestellung angemessenen Kombination aus natur- und sozialwissenschaftlichen Methoden entsprechen und dazu geeignet sein, nicht-lineare Prozesse abzubilden. Im Rahmen der Bekanntmachung werden im Wesentlichen Arbeiten zu den nachstehend aufgeführten Themengebieten gefördert. Darüber hinaus können aber auch innovative Vorschläge zu anderen Themenfeldern eingereicht werden, sofern sie den Zielen der Bekanntmachung entsprechen. Eine Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen den Systemen (sozial-ökologisch) muss stets integraler Bestandteil der Vorhaben sein:

- Mechanismen und Dynamik (lineare und nicht-lineare, Rückkopplungen und Wechselwirkungen), die Veränderungen in den Systemen bestimmen und gegebenenfalls zu (ökologischen und sozioökonomischen) Zustandswechseln führen;
- treibende Kräfte und die von ihnen induzierten Prozesse (natürliche und anthropogene, z. B. Landnutzungsänderung, politische Entscheidungen, invasive Arten, klimatische Extremereignisse und Änderungen, Wechselwirkungen -zwischen klimatischen und ökologischen Veränderungen etc.);
- entscheidende Parameter und Zustandsgrößen für die Vulnerabilität bzw. Resilienz von Systemen;
- Prognosen für "neue Zustände" von ökologischen Systemen und deren Folgen für soziale Systeme;
- Ansätze und Stellschrauben (Governance, Managementstrategien, institutionelle Strukturen etc.) zur Erhöhung der Resilienz von Ökosystemen und Gesellschaften; Vermeidung der Annäherung an oder Überschreitung von öko-logischen Kippunkten (Handeln in einem "Safe Operating Space"); Restoration/Rehabilitation von (gekippten) -Ökosystemen (Optionen/Kosten-Nutzen).

Einreichungsfrist Skizzen: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderrichtlinie für ein „Deutsches Internet-Institut“

In der Digitalen Agenda ist das Deutsche Internet-Institut wie folgt verankert: „Ein öffentlich finanziertes Forschungsinstitut wird in einem interdisziplinären Ansatz die ethischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und partizipativen Aspekte von Internet und Digitalisierung erforschen. Dabei gilt es, die bestehenden Potenziale der deutschen Forschungslandschaft einzubinden und zu fokussieren.“ Grundlegende Aufgabe des Instituts ist damit exzellente, erkenntnisorientierte Forschung. Dabei sollen insbesondere die folgenden Themenkomplexe in der Forschung adressiert werden:

- Zugang/Privatheit/Selbstbestimmung
- Governance/Regulierung/Rechtliche Fragen der Digitalisierung
- Wertschöpfung/Arbeit/Innovation
- Bildung/Kompetenz/Wissen
- Digitalisierung und Demokratie /Teilhabe/Bürgerschaftliches Engagement

Es besteht die Erwartung an das Deutsche Internet-Institut, die Themen interdisziplinär und übergreifend zu bearbeiten. In diesem Kontext wird es auch darum gehen, eine Strategie zu entwickeln, wie interdisziplinäre Forschungsvorhaben noch besser als bisher gelingen können. Daneben sollen auch Forschungsdefizite identifiziert werden. Die Fördermaßnahme richtet sich an bestehende exzellente Einrichtungen in Deutschland, die die notwendigen, leistungsfähigen Infrastrukturen bereitstellen und die bereit sind, die Ziele und damit verbundenen Aufgaben des Deutschen Internet-Instituts in einem überzeugenden Gesamtkonzept umzusetzen. Eine zweckmäßige Bündelung von Ressourcen verschiedener Einrichtungen eines Standortes/einer Region im Rahmen des Deutschen Internet-Instituts wird ausdrücklich begrüßt.

Einreichungsfrist Skizzen: 26. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderinitiative „Kopernikus-Projekte für die Energiewende“

Gegenstand der Projektförderung sind Aktivitäten der Forschung und Entwicklung, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten können. In einem breit angelegten gesellschaftlichen Dialogprozess im Rahmen des Forschungsforums Energiewende, in dem sich seit 2013 Stakeholder der Energiewende aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik austauschen, wurde die „Strategische Forschungsagenda Energiewende (SFA)“ erarbeitet. Die SFA ist eine Synthese der Beiträge des Forschungsforums, des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“ und des Koordinierungskreises Forschung sowie der Diskussionsergebnisse der Expertenkreise aus Wirtschaft, Ländern und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Sie benennt Forschungsthemen und -bedarfe, die zentrale Fragen der Energiewende adressieren und für die Umstellung des Energiesystems entscheidend sind. Auf Grundlage eines Kriterienkatalogs, der u. a. die Systemrelevanz, offene Forschungsfragen sowie die gesellschaftliche Anschlussfähigkeit umfasst, haben sich die folgenden Themenfelder und Zielkorridore herauskristallisiert, die jeweils durch ein Kopernikus-Projekt abgedeckt werden sollen:

- Themenfeld: Neue Netzstrukturen
- Themenfeld: Flexiblere Nutzung erneuerbarer Ressourcen: Power-to-X
- Themenfeld: Ausrichtung von Industrieprozessen auf fluktuierende Energieversorgung
- Themenfeld: Systemintegration: Transformation und Vernetzung der Energieversorgung

Die Projekte zielen durch breit angelegte, technologieoffene Konzepte mit systemischem Ansatz, bei dem technische Innovationen, neue institutionelle Strukturen und Prozesse sowie Änderungen der individuellen und organisatorischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Energie ineinander greifen, unmittelbar auf die Entwicklung konkreter Maßnahmen für den Umbau des Energiesystems. Für Anwendungen wie Modellsysteme oder Pilotanlagen sollen die technologischen Grundlagen gelegt werden, um eine spätere großskalige Anwendung mit systemrelevanten Ausmaßen (grid-scale) entwickeln zu

können. Außerdem wird in den Projekten das notwendige Wissen darüber geschaffen, unter welchen Rahmenbedingungen die entwickelten Technologien wirtschaftlich realisierbar sind und einen relevanten Beitrag zum Gesamtsystem leisten können.

Einreichungsfrist Skizzen: 8. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

🇪🇺 BMBF | Förderung von wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen zur Erforschung des globalen Wandels „Nachwuchsgruppen Globaler Wandel – 4 + 1“

Die Forschung zum globalen Wandel soll Beiträge leisten, die Prozesse des Globalen Wandels zu verstehen und zukünftige Entwicklungen gestaltbar zu machen. Für viele der Herausforderungen, die mit Trends wie dem Verlust von Biodiversität, der Degradation von Böden, dem Klimawandel, der zunehmenden Knappheit von Rohstoffen und Wasser, dem demographischen Wandel oder der Globalisierung von Handel und Produktion verbunden sind, gibt es noch nicht genügend Antworten oder Lösungen. Hierzu möchte das BMBF besonders jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit geben, mit außergewöhnlichen, neuen und innovativen Forschungsideen den Fragestellungen zum Globalen Wandel zu begegnen und umsetzbare Lösungsansätze zu finden.

Die Fördermaßnahme möchte einer begrenzten Anzahl junger, besonders befähigter Wissenschaftler die Möglichkeit eröffnen, sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren, um sich damit persönlich für Aufgaben im Forschungs- und Wissenschaftsbereich und für Spitzenstellungen in Wissenschaft und Wirtschaft zu empfehlen. Die erfolgreichen Antragsteller haben schon Erfahrungen in der Forschung und gegebenenfalls auch in der Lehre gesammelt und erhalten die Möglichkeit, eine eigenständige wissenschaftliche Nachwuchsgruppe einzurichten, die an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung angebunden ist. Diese Einrichtungen übernehmen die Arbeitgeberfunktion und stellen die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Die fachliche Leitung übernimmt eigenverantwortlich der Antragsteller, nicht die aufnehmende Institution oder ihre Vertreter. Dies gilt für die Ausarbeitung des Forschungsplanes, die Aufstellung des Finanzierungsplanes, die Durchführung des Forschungsvorhabens und der Ergebnisverwertung. Bei der Bearbeitung der selbst gewählten Forschungsaufgabe soll über die Themenstellung ein Bezug zur Anwendung hergestellt werden, der es den am Projekt beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, mit ihrem Forschungsvorhaben zur Lösung praktischer Probleme beizutragen. Insgesamt werden mehrere wissenschaftlich arbeitende Gruppen mit je bis zu 3,5 Stellen für Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftler gefördert.

Die Möglichkeit zur Gründung von und zur Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken ist im Rahmen dieser Fördermaßnahme gegeben. So können ausländische Gastforscherinnen und -forscher (Fellows) in die Nachwuchsgruppen eingebunden werden. Umgekehrt sind auch Auslandsaufenthalte, die zur Qualifikation der jungen Forscherinnen und Forscher der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe beitragen, förderfähig. Dazu wird gegebenenfalls eine klare Darstellung erwartet, wie und in welchem Umfang der Austausch mit Einrichtungen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland in die Erforschung des Themas einbezogen werden soll und die Arbeit der Gruppe unterstützen kann. In diesem Zusammenhang soll auch erläutert werden, wie die Einbindung der Forscherinnen und Forscher der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe in das Geschehen und die Strukturen einer Partner-/Gastuniversität gewährleistet wird.

Einreichungsfrist Skizzen: 20. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMW | ZIM - 1. Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Frankreich und Deutschland

Frankreich und Deutschland veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet,

dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial in Frankreich, Deutschland, der EU und international verfügen. Projektpartner stellen ihren Antrag über ein kurzes gemeinsames Antragsformular, welches als Download auf den Webseiten der Projektträger verfügbar ist. Dazu müssen alle Projektpartner ihre national verpflichtenden Anträge gegenüber den Projektträgern Bpifrance und AiF Projekt GmbH einreichen. Minimalvoraussetzung für ein Projektkonsortium ist die Teilnahme von mindestens einem KMU jeweils aus Deutschland und Frankreich.

Einreichungsfrist: 18. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMWi | ZIM – 1. Deutsch-Brasilianische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen

Deutschland und Brasilien veröffentlichen eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte, technologiebasierter Dienste, Verfahren oder Methoden in allen technologischen Anwendungsgebieten, die starkes Marktpotenzial besitzen.

Einreichungsfrist: 30. Oktober 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit der Palästinensischen Nationalen Behörde

Ziel der Förderbekanntmachung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen bilateralen Kooperation zwischen deutschen und palästinensischen Forschungseinrichtungen, Universitäten und innovativen Unternehmen im Bereich von Wissenschaft und Forschung. Im Kern geht es um die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und der Palästinensischen Autonomiebehörde durch die Unterstützung von:

- gemeinsamen deutsch-palästinensischen Projekten der angewandten Forschung sowie
- Mobilitätsprojekten zur Etablierung gemeinsamer Forschungspartnerschaften.

Ferner wird die Vorbereitung gemeinsamer Projektanträge im Rahmen europäischer Forschungsrahmenprogramme unterstützt. Auf der Grundlage der bilateralen Absprachen, die im Rahmen der deutsch-palästinensischen Lenkungsausschuss-Sitzungen und des gemeinsamen Workshops in Ramallah getroffen wurden, werden Antragstellungen aus den nachfolgend genannten Schwerpunktbereichen gemeinsamen Interesses entgegengenommen:

- Nanotechnologie/Materialwissenschaften
- Landwirtschaft/Management natürlicher Ressourcen
- Erneuerbare Energie

Zudem sollen die Projektvorschläge möglichst folgende Komponenten bzw. Querschnittsaspekte enthalten (nicht zwingend erforderlich):

- IKT Management
- anwendungsorientierte Ausbildung(s)-/Training(s)-Elemente
- Kommunikation und Netzwerkbildung

Der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im Bereich Forschung und Entwicklung, ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Beteiligung der Wirtschaft kommt eine besondere Bedeutung zu.

Einreichungsfrist Skizzen: 21. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Forschungsinfrastrukturen - Roadmap-Prozess

Forschungsinfrastrukturen (FIS) schaffen die Voraussetzung für international konkurrenzfähige Spitzenforschung. Sie sind von herausragender Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Angesichts langjähriger Planungs- und Aufbauphasen sowie erheblicher Investitions- und Betriebskosten ist es notwendig, Ideen für Forschungsinfrastrukturen in einem transparenten Verfahren zu bewerten und eine forschungspolitische Priorisierung vorzunehmen. Der Roadmap-Prozess, ist ein Verfahren zur strategischen forschungspolitischen Priorisierung großer Infrastruktur-Projekte für die Forschung. Der Roadmap-Prozess ist dementsprechend kein Förderprogramm, sondern hat die Aufgabe, notwendige forschungspolitische Entscheidungen über langfristig angelegte Forschungsinfrastrukturen vorzubereiten. Hierzu wurde ein transparentes Verfahren zur Begutachtung von FIS-Konzepten mit den Kernelementen einer wissenschaftsgeleiteten und einer wirtschaftlichen Bewertung entwickelt. Mit der durch die Aufnahme von FIS-Projektvorschlägen auf die Roadmap erfolgten Priorisierung ist zugleich der Weg bereitet für weitere Abstimmungen mit beteiligten Trägern und möglichen Förderern auf nationaler Ebene sowie mit internationalen Partnern. Forschungsinfrastrukturen im Sinne des Roadmap-Prozesses sind umfangreiche und langlebige Ressourcen wie Labore, Geräte, Instrumente, Stoff- und Datenbanken oder Serviceeinrichtungen für die Forschung in allen Wissenschaftsgebieten. Eine Forschungsinfrastruktur, die auf die Roadmap aufgenommen werden soll, muss u.a. einen offenen Zugang für die Wissenschaftscommunity sowie eine Nutzungsdauer von mindestens 10 Jahren vorsehen.

Einreichungsfrist: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMUB | Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Das BMUB fördert im Rahmen dieses Programms Projekte, die die Fähigkeit regionaler oder lokaler Akteure (wie z.B. Kommunen, Unternehmen) zur Anpassung an Folgen des Klimawandels durch Initiativen zur Bewusstseinsbildung, zu Dialog und Beteiligung sowie zur Vernetzung und Kooperation stärken. Zugleich ist es für das BMUB ein wichtiges Anliegen, die beiden klimapolitischen Bereiche Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels eng miteinander zu verknüpfen. Bei der Bewertung der zur Förderung eingereichten Vorhaben kann Vorschlägen, die auch die Zielsetzungen des Klimaschutzes unterstützen, Vorrang eingeräumt werden. Förderfähig im Rahmen der Förderbekanntmachung sind Vorhaben in den Bereichen:

- Anpassungskonzepte für Unternehmen
- Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung,
- Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen

Einreichungsfrist Skizzen: Für das Auswahlverfahren 2016 werden Projektskizzen berücksichtigt, **die bis zum 31. Oktober** beim Projektträger eingehen.

[Weitere Informationen](#)

BMWi | Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“

Hauptziel des Forschungsprogramms ist die Steigerung der Innovationskraft von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Beiträge zur Erhöhung der Innovationskraft von Unternehmen in Deutschland, zum Ressourcen- und Klimaschutz sowie zur industriellen Normung und Standardisierung werden insbesondere durch eine stärkere Vernetzung innerhalb der Industrie sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zwecks Technologie- und Erkenntnistransfer sowie zwecks einer praxisbezogenen akademischen Qualifizierung erwartet. Gegenstand der Förderung sind anwendungsnahe technologische Innovationen in den beiden Programmsäulen

„Automatisiertes Fahren“ und „Innovative Fahrzeuge“ (nähere Ausführungen sind dem BMWi-Programm2 „Neue Fahrzeug und Systemtechnologien“ zu entnehmen). Diese werden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten erarbeitet. Die Projekte müssen in den genannten Themenschwerpunkten deutliche Fortschritte gegenüber dem aktuellen Stand der Forschung und Technik aufweisen. Für die Kerninnovation jedes Verbundvorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrades um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt innerhalb der Programmsäulen ggf. durch spezielle Förderbekanntmachungen. Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Skizzen einzureichen.

Einreichungsfrist: Dezember 2018. Es können laufend Skizzen eingereicht werden. Unabhängig von Förderbekanntmachungen werden beim Projektträger zweimal pro Jahr die jeweils bis zu den Stichtagen 31. März und 30. September eingereichten Skizzen bewertet. [Weitere Informationen](#)

🇪🇺 BMBF | Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Materialforschung: "BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur".

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben an Hochschulen (Universitäten/Fachhochschulen) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik adressieren und zur weiteren Qualifizierung sowie Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit der Nachwuchsforscher geeignet sind. Vorrangig werden solche Forschungsthemen bearbeitet, die eine Zusammenarbeit über die Grenzen der klassischen naturwissenschaftlichen Disziplinen hinweg zwingend erforderlich machen. Die Ingenieurwissenschaften sind dabei explizit einbezogen. Die Forschungsthemen adressieren insbesondere folgende Themenfelder:

- Werkstoffe für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Werkstoffe für Mobilität und Transport
- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Werkstoffe für zukünftige Bausysteme

Erwartet wird eine nachhaltige Nutzung der wissenschaftlichen, technologischen und wirtschaftlich anwendbaren Ergebnisse. Neben Publikation und Patentierung von Projektergebnissen umfasst dies auch geeignete Maßnahmen zum Technologietransfer. Zur Sicherstellung einer späteren wirtschaftlichen Nutzung der FuE-Ergebnisse sind frühzeitige Allianzen mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland explizit gewünscht. Das Industrieinteresse am Forschungsvorhaben muss durch eine Patenschaft oder einen (projektbezogenen) industriellen Beirat durch das/die Unternehmen zum Ausdruck gebracht werden. Diese Einbeziehung von Unternehmen in beratender Funktion dient der Stärkung des Anwendungsbezugs.

Einreichungsfrist Skizzen: 30. September 2016 [Weitere Informationen](#)

BMBF | Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"

Gegenstand der Förderung ist die Ausarbeitung von neuen Produktideen für eine bio-basierte Wirtschaft sowie erste Machbarkeitsuntersuchungen zu deren technischer Umsetzbarkeit. Die Förderung erfolgt in zwei Phasen:

- Während der **Sondierungsphase** soll die Produktidee durch den Antragsteller vertieft ausgearbeitet werden, ein Entwicklungsplan für ihre technische Umsetzung erstellt und geeignete Partner mit der erforderlichen wissenschaftlich-technischen Expertise gewonnen werden. Die Produktidee ist durch Analysen der Kundenbedürfnisse sowie der Markt- und Konkurrenzsituation zu präzisieren. Bei der Planung der technischen Umsetzung ist auch die Schutzrechtssituation zu analysieren und eine eigene Schutzrechtsstrategie zu entwickeln. Um die Ausarbeitung des technischen Entwicklungsplans abzusichern, können erste orientierende Voruntersuchungen durchgeführt werden. Sofern der Antragsteller nicht selbst über Markterfahrungen verfügt, sollte ein geeigneter Wirtschaftsexperte bzw. eine Wirtschaftsexpertin während der Sondierungsphase identifiziert und eingebunden werden.
- Die anschließende **Machbarkeitsphase** soll dazu dienen, grundlegende Untersuchungen zur technischen Machbarkeit der Produktidee durchzuführen. An Projekten der Machbarkeitsphase sollten diejenigen Partner beteiligt werden, die in der vorangegangenen Sondierungsphase als Träger der erforderlichen wissenschaftlich-technischen Expertise identifiziert wurden. Zudem ist zwingend ein Wirtschaftsexperte bzw. eine Wirtschaftsexpertin einzubinden. Die Förderung wird daher im Regelfall als Verbundprojekt ausgestaltet, in begründeten Ausnahmefällen sind aber auch Einzelprojekte möglich. Verlaufen die Machbarkeitsuntersuchungen positiv, sollte gegen Ende der Machbarkeitsphase nach geeigneten Finanzierungsquellen für gegebenenfalls anschließend erforderliche FuEul-Arbeiten gesucht werden.

Zusätzlich kann eine Förderung für die Durchführung von Kreativ-Workshops beantragt werden, um neue Produktideen für die Bioökonomie zu generieren und diese dann im Ideenwettbewerb einzureichen.

Einreichungsfrist: In der ersten Verfahrensstufe können knapp gehaltene Ideenskizzen zu den **Stichtagen 15. Februar 2016 und 15. August 2016** eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+

Gegenstand der Förderung sind Vorhaben aus allen Forschungsbereichen, die die Machbarkeit und Umsetzbarkeit sowie das Innovationspotenzial von Forschungsergebnissen systematisch unter Beweis stellen und sich in der Validierungsphase befinden. Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit,

- Entwicklung von Demonstratoren oder Funktionsmodellen, Durchführung von Testreihen oder Pilotanwendungen zum Nachweis der Tauglichkeit und Akzeptanz,
- anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Richtung Anwendung oder zur Anpassung an neue Anwendungsbereiche,
- bewertende Analysen zum Nachweis des wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Innovationspotenzials sowie
- Schutzrechtanalyse und -sicherung.

Anträge auf Förderung können fortlaufend gestellt werden.

[Weitere Informationen](#)

1.6. Stiftungen & Sonstige

🔴 VolkswagenStiftung | Ausschreibung "Herrenhäuser Konferenzen – Ideen und Konzepte"

Mit ihrer Ausschreibung lädt die Stiftung Wissenschaftler/innen aller Fachrichtungen ein, eigene Ideen und Konzepte für "Herrenhäuser Konferenzen" ab 2017 einzureichen. Bewilligt werden bis zu 100.000 Euro für die Vorbereitung und Durchführung inkl. Reisekosten. Darüber hinaus entstehende Kosten (Miete, Catering etc.) trägt die Stiftung. Ihre "Herrenhäuser Konferenzen" widmet die VolkswagenStiftung wissenschaftlichen Themen, die sich durch hohe Aktualität, gesellschaftliche Relevanz sowie großes Innovationspotenzial auszeichnen. Tagungsort ist Schloss Herrenhausen in Hannover.

Bewerbungsfrist: 13. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

Baden-Württemberg Stiftung | High Performance Computing II

Die Baden-Württemberg Stiftung baut mit ihrem Forschungsprogramm „High Performance Computing II“ auf grundlegenden Forschungsarbeiten im international wettbewerbsfähigen Umfeld auf. Geplant ist die Finanzierung von interdisziplinären und vorwettbewerblichen Forschungsansätzen, die geeignet sind, die Entwicklungspotenziale von zukünftigen Methoden, Verfahren und Produkten mittel- bis langfristig weiter voranzubringen. Erwünscht ist dabei eine Interaktion zwischen neuen HPC-Methoden, mathematischer Modellierung und einer konkreten Anwendung. Zur Bewältigung dieser Aufgaben sollten sich besonders Kooperationen bzw. Verbundprojekte zusammenfinden, die die folgenden thematischen Fragestellungen über einen interdisziplinären Ansatz lösen:

- HPC als Instrument für den Bereich Gesundheit
- HPC als Instrument für den Bereich Energie & Umwelt
- HPC als Instrument für den Bereich Mobilität

Einreichungsfrist: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

Robert Bosch Stiftung | Our Common Future

Mit dem Förderprojekt "Our Common Future" hat die Robert Bosch Stiftung ein neues Instrument zur besonderen Förderung von Gemeinschaftsprojekten, die von Wissenschaftler/innen in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Schüler/innen durchgeführt werden, eingerichtet. Der thematische Schwerpunkt ist Nachhaltigkeit. Ziel des Programms ist neben der Beschäftigung mit der grundlegenden Frage, was Nachhaltigkeit überhaupt ist, die Durchführung eines Projekts, das sich mit der Auswirkung unseres Handelns auf Nahrung, Umwelt und Klimawandel auseinandersetzt. Die Teilnehmer/innen sollen damit auch für Nachhaltigkeitsfragen im Alltag sensibilisiert werden und den Schüler/innen sollen mögliche Studienperspektiven aufgezeigt werden. Zur Förderung sind daher Projekte mit einer konkreten Idee, die auf einer langfristigen Kooperation mit regelmäßigen Begegnungen der wissenschaftlichen und schulischen Partner basieren, vorgesehen. Mögliche Projektcomponenten zum Austausch der Partner sind Workshops und Seminare, Sommerschulen, Exkursionen oder Experimentiertage im Labor. Es müssen mindestens je zwei aktive Wissenschaftler/innen und Lehrer/innen teilnehmen, darüber hinaus können auch Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen miteinbezogen werden. Zielgruppe auf der Seite der Schüler/innen sind dabei die Mittel- und Oberstufen von Gymnasien, Gesamt- oder Realschulen. Die finanzielle Unterstützung der Stiftung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren umfasst dabei Sachkosten für die Vernetzungsaktivitäten und Materialien sowie im begrenzten Rahmen auch Personalkosten für studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte zur Unterstützung des Projekts. Ergänzt wird die Förderung durch eine der Robert Bosch Stiftung ausgerichtete, im Zweijahresrhythmus stattfindende, bundesweite Konferenz.

Bewerbungsschluss: Einreichung jederzeit möglich

[Weitere Informationen](#)

Ⓜ Logos Verlag | Kostenfreie Publikation von hervorragenden Doktorarbeiten

Im Rahmen der neuen Exzellenzinitiative des Logos Verlag bekommt jeder, der seine Promotion mit summa cum laude abschließt, in bis Ende 2015 die Möglichkeit, seine Doktorarbeit kostenfrei im Logos Verlag zu publizieren. Bereits 2010 wurden auf diese Weise 150 Nachwuchswissenschaftler/innen gefördert. Das Verlagsprogramm umfasst geistes-, natur- und sozialwissenschaftliche Fachrichtungen.

[Weitere Informationen](#)

Ⓜ Fritz Thyssen Stiftung | Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler

Die Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Ihnen soll mit Hilfe eines Postdoc-Stipendiums die Möglichkeit geboten werden, sich ausschließlich auf das von ihnen gewählte Forschungsvorhaben konzentrieren zu können. Die Promotion des Antragstellers sollte in der Regel nicht länger als ein bis zwei Jahre zurückliegen. Das geplante Vorhaben sollte in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von ein bis zwei Jahren umfassen.

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N

2.1. Universität Hohenheim

UHOH | Vergabe von Mitteln für Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes aus der Geschwister-Stauder-Schenkung

Für das Jahr 2016 steht voraussichtlich im Rahmen der bei der Universität eingerichteten Geschwister-Stauder-Schenkung ein Betrag von 10.300,00 € zur Verfügung. Die Mittel sind zur Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes vorgesehen. Die Forschung sollte in der Weise erfolgen, dass die gewonnenen Erkenntnisse möglichst schnell in praktische Erfolge umgesetzt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden, um rasch allgemeinen Nutzen aus den Forschungsergebnissen zu ziehen. Dabei sollen insbesondere praktische Vorhaben unterstützt werden, die sonst nicht verwirklicht werden könnten. Es wird erwartet, dass die Arbeiten im Laufe eines Jahres abgeschlossen und in geeigneten Publikationen veröffentlicht werden. Es werden insbesondere kleinere Forschungsvorhaben, die nur einen Teil des insgesamt zur Verfügung stehenden Betrages in Anspruch nehmen, gefördert. Eine Anschlussfinanzierung ist voraussichtlich nicht möglich. **Anträge auf Förderung sind bei der Zentralen Verwaltung, Abt. Wirtschaft und Finanzen, einzureichen.** Über die Vergabe der Mittel wird das Rektorat Anfang 2016 entscheiden.
Einreichungsfrist: 4. Dezember 2015

2.2. EU

EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'?

[European Innovation Partnerships \(EIPs\)](#) have been launched in the context of the Innovation Union. EIPs help to pool expertise and resources by bringing together public and private sectors at EU, national and regional levels, combining supply and demand side measures. All EIPs focus on societal benefits and fast modernisation. They support the cooperation between research and innovation partners so that they are able to achieve better and faster results compared to existing approaches. The European Innovation Partnership for Agricultural productivity and Sustainability (EIP-AGRI) was launched by the European Commission in 2012. It aims to foster a competitive and sustainable agriculture and forestry sector that "achieves more from less". It contributes to ensuring a steady supply of food, feed and biomaterials, and to the sustainable management of the essential natural resources on which farming and forestry depend, working in harmony with the environment. To achieve this aim, the EIP-AGRI brings together innovation actors (farmers, advisors, researchers, businesses, NGOs, etc) and helps to build bridges between research and practice. The [EIP-AGRI website](#) has exciting and interactive features. All visitors can voice their research needs, discover funding opportunities for innovation projects and look for partners to connect with. Through the website's interactive functions, users can share innovative project ideas and practices, information about research and innovation projects, including projects' results, by filling in the available easy-to-use e-forms. Various EIP-AGRI-related publications are available for download on the website, providing visitors with information on a wide range of interesting topics. Moreover, the [EIP-AGRI Service Point](#) offers a wide range of tools and services which can help you further your ideas and projects. It also facilitates networking activities; enhancing communication, knowledge sharing and exchange through conferences, [Focus Groups](#), workshops, seminars and publications.

🇪🇺 EU H2020 | CALL FOR NANOTECHNOLOGIES, ADVANCED MATERIALS, BIOTECHNOLOGY AND PRODUCTION

H2020-NMBP-2016-2017:

- BIOTEC-01-2016: ERA-NET Cofund on Biotechnologies
- BIOTEC-04-2016: KET Biotechnology foresight identifying gaps and high-value opportunities for the EU industry
- NMBP-08-2016: Affordable weight reduction of high-volume vehicles and components taking into account the entire life-cycle
- NMBP-11-2016: ERA-NET on Nanomedicine
- NMBP-21-2016: ERA-NET on manufacturing technologies supporting industry and particularly SMEs in the global competition
- NMBP-24-2016: Network to capitalise on strong European position in materials modelling and to allow industry to reap the
- NMBP-27-2016: Promoting safe innovation through global consolidation and networking of nanosafety centres and strengthening the European industry through cooperation in nanosafety

- NMBP-30-2016: Facilitating knowledge management, networking and coordination in the field of formulated products
- NMBP-31-2016: Presidency events
- NMBP-32-2016: Support for National Contact Points
- NMBP-33-2016: Networking and sharing best experiences in using regional clusters strategies with a focus on supporting innovation in the NMBP thematic area.
- NMBP-36-2016: Policy support for Industry 2020 in the circular economy

Deadline: January 21, 2016

- BIOTEC-05-2017: Microbial platforms for CO₂-reuse processes in the low-carbon economy
- BIOTEC-06-2017: Optimisation of biocatalysis and downstream processing for the sustainable production of high value-added platform chemicals
- BIOTEC-07-2017: New Plant Breeding Techniques (NPBT) in molecular farming: Multipurpose crops for industrial bioproducts
- NMBP-04-2017: Architected /Advanced material concepts for intelligent bulk material
- NMBP-05-2017: Advanced materials and innovative design for improved functionality and aesthetics in high added value consumer goods
- NMBP-06-2017: Improved material durability in buildings and infrastructures, including offshore
- NMBP-07-2017: Systems of materials characterisation for model, product and process optimisation
- NMBP-12-2017: Development of a reliable methodology for better risk management of engineered biomaterials in Advanced Therapy Medicinal Products and/or Medical Devices
- NMBP-14-2017: Regulatory Science Framework for assessment of risk benefit ratio of Nanomedicines and Biomaterials
- NMBP-15-2017: Nanotechnologies for imaging cellular transplants and regenerative processes in vivo
- NMBP-19-2017: Cost-effective materials for “power-to-chemical” technologies
- NMBP-20-2017: High-performance materials for optimizing carbon dioxide capture
- NMBP-22-2017: Business models and industrial strategies supporting novel supply chains for innovative product-services
- NMBP-25-2017: Next generation system integrating tangible and intangible materials model components to support innovation in industry
- NMBP-28-2017: Framework and strategies for nanomaterial characterisation, classification, grouping and read-across for risk analysis
- NMBP-29-2017: Advanced and realistic models and assays for nanomaterial hazard assessment
- NMBP-35-2017: Innovative solutions for the conservation of 20th century cultural heritage

Deadline: October 27, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY

H2020-LCE-2016:

- LCE-07-2016-2017: Developing the next generation technologies of renewable electricity and heating/cooling
- LCE-08-2016-2017: Development of next generation biofuel technologies
- LCE-23-2016: International Cooperation with Mexico on geothermal energy
- LCE-24-2016: International Cooperation with South Korea on new generation high-efficiency capture processes
- LCE-25-2016: Utilisation of captured CO₂ as feedstock for the process industry
- LCE-31-2016-2017: Social Sciences and Humanities Support for the Energy Union
- LCE-36-2016: Support to the energy stakeholders to contribute to the SET-Plan

Deadline: February 16, 2016

- LCE-01-2016-2017: Next generation innovative technologies enabling smart grids, storage and energy system integration with increasing share of renewables: distribution network
- LCE-02-2016: Demonstration of smart grid, storage and system integration technologies with increasing share of renewables: distribution system
- LCE-03-2016: Support to R&I strategy for smart grid and storage
- LCE-26-2016: Cross-thematic ERA-NET on Applied Geosciences
- LCE-32-2016: European Platform for energy-related Social Sciences and Humanities research
- LCE-33-2016: European Common Research and Innovation Agendas (ECRIAs) in support of the implementation of the SET Action Plan
- LCE-34-2016: Joint Actions towards the demonstration and validation of innovative energy solutions

Deadline: April 5, 2016

- LCE-09-2016: Increasing the competitiveness of the EU PV manufacturing industry
- LCE-13-2016: Solutions for reduced maintenance, increased reliability and extended life-time of off-shore wind turbines/farms
- LCE-15-2016: Scaling up in the ocean energy sector to arrays
- LCE-19-2016-2017: Demonstration of the most promising advanced biofuel pathways
- LCE-20-2016-2017: Enabling pre-commercial production of advanced aviation biofuel
- LCE-22-2016: International Cooperation with Brazil on advanced lignocellulosic biofuels
- LCE-35-2016: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards the demonstration and validation of innovative energy solutions

Deadline: September 8, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR GREENING THE ECONOMY

H2020-SC5-2016-2017:

- SC5-12-2016: Food systems and water resources for the development of inclusive, sustainable and healthy Euro-Mediterranean societies
- SC5-24-2016: Support to confirmed Presidency event (conference) in Slovakia

Deadline: January 26, 2016

- SC5-03-2016: Climate services market research

- SC5-05-2016: A 1.5 million year look into the past for improving climate predictions
- SC5-06-2016-2017: Pathways towards the decarbonisation and resilience of the European economy in the timeframe 2030-2050 and beyond
- SC5-09-2016: Operationalising insurance value of ecosystems
- SC5-10-2016: Multi-stakeholder dialogue platform to promote innovation with nature to address societal challenges
- SC5-11-2016: Supporting international cooperation activities on water
- SC5-13-2016-2017: New solutions for sustainable production of raw materials
- SC5-14-2016-2017: Raw materials Innovation
- SC5-15-2016-2017: Raw materials policy support actions
- SC5-16-2016-2017: Raw materials international co-operation
- SC5-17-2016: ERA-NET Cofund on Raw materials
- SC5-20-2016: European data hub of the GEOSS information system
- SC5-21-2016-2017: Cultural heritage as a driver for sustainable growth
- SC5-23-2016-2017: Support to confirmed Presidency events (conferences) – Malta, United Kingdom, Estonia
- SC5-25-2016: Macro-economic and societal benefits from creating new markets in a circular economy
- SC5-27-2016: Preparing for pre-commercial procurement (PCP) and/or public procurement of innovative solutions (PPI) in support of climate action, environment, resource efficiency and raw materials
- SC5-28-2016: Transformations to sustainability
- SC5-01-2016-2017: Exploiting the added value of climate services

Deadline: March 8, 2016

- SC5-29-2016: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards a sustainable green economy in Europe and beyond

Deadline: September 8, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR PERSONALISED MEDICINE

H2020-SC1-2016-2017:

- SC1-HCO-10-2016: Support for Europe's leading Health ICT SMEs
- SC1-HCO-11-2016: Coordinated action to support the recognition of Silver Economy opportunities arising from demographic change
- SC1-HCO-12-2016: Digital health literacy
- SC1-HCO-13-2016: Healthcare Workforce IT skills
- SC1-HCO-14-2016: EU-US interoperability
- SC1-HCO-15-2016: EU eHealth Interoperability conformity assessment
- SC1-HCO-16-2016: Standardisation needs in the field of ICT for Active and Healthy Ageing
- SC1-PM-12-2016: PCP - eHealth innovation in empowering the patient
- SC1-PM-13-2016: PPI for deployment and scaling up of ICT solutions for active and healthy ageing
- SC1-PM-18-2016: Big Data supporting Public Health policies

Deadline: February 16, 2016

- SC1-PM-14-2016: EU-Japan cooperation on Novel ICT Robotics based solutions for active and healthy ageing at home or in care facilities

Deadline: April 12, 2016

- SC1-HCO-01-2016: Valorisation of FP7 Health and H2020 SC1 research results

- SC1-HCO-04-2016: Towards globalisation of the Joint Programming Initiative on Antimicrobial resistance
- SC1-HCO-05-2016: Coordinating personalised medicine research
- SC1-HCO-06-2016: Towards an ERA-NET for building sustainable and resilient health system models
- SC1-PM-01-2016: Multi omics for personalised therapies addressing diseases of the immune system
- SC1-PM-04-2016: Networking and optimising the use of population and patient cohorts at EU level
- SC1-PM-05-2016: The European Human Biomonitoring Initiative
- SC1-PM-06-2016: Vaccine development for malaria and/or neglected infectious diseases
- SC1-PM-09-2016: New therapies for chronic diseases
- SC1-PM-11-2016-2017: Clinical research on regenerative medicine
- SC1-PM-21-2016: Implementation research for scaling-up of evidence based innovations and good practice in Europe and low- and middle-income countries

Deadline: April 13, 2016

- SC1-PM-02-2017: New concepts in patient stratification
- SC1-PM-07-2017: Promoting mental health and well-being in the young
- SC1-PM-08-2017: New therapies for rare diseases
- SC1-PM-10-2017: Comparing the effectiveness of existing healthcare interventions in the adult population

Deadline: October 4, 2016

[Further information](#)

🇪🇺 EU H2020 | CALL FOR GREEN VEHICLES

H2020-GV-2016:

- GV-02-2016: Technologies for low emission light duty powertrains
- GV-03-2016: System and cost optimised hybridisation of road vehicles
- GV-11-2016: Stimulating European research and development for the implementation of future road transport technologies
- GV-12-2016: ERA-NET Co-fund on electromobility

Deadline: January 26, 2016

H2020-GV-2017:

- GV-01-2017: Optimisation of heavy duty vehicles for alternative fuels use
- GV-04-2017: Next generation electric drivetrains for fully electric vehicles, focusing on high efficiency and low cost
- GV-05-2017: Electric vehicle user-centric design for optimised energy efficiency
- GV-06-2017: Physical integration of hybrid and electric vehicle batteries at pack level aiming at increased energy density and efficiency
- GV-07-2017: Multi-level modelling and testing of electric vehicles and their components
- GV-08-2017: Electrified urban commercial vehicles integration with fast charging infrastructure
- GV-09-2017: Aerodynamic and flexible trucks
- GV-10-2017: Demonstration (pilots) for integration of electrified L-category vehicles in the urban transport system

Deadline: February 1, 2017

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR ENERGY EFFICIENCY

H2020-EE-2016-2017:

- EE-03-2016: Standardised installation packages integrating renewable and energy efficiency solutions for heating, cooling and/or hot water
- EE-04-2016-2017: New heating and cooling solutions using low grade sources of thermal energy
- EE-05-2016: Models and tools for heating and cooling mapping and planning
- EE-07-2016-2017: Behavioural change toward energy efficiency through ICT
- EE-08-2016: Socio-economic research on consumer's behaviour related to energy efficiency
- EE-10-2016: Supporting accelerated and cost-effective deep renovation of buildings through Public Private Partnership (EeB PPP)
- EE-17-2016-2017: Valorisation of waste heat in industrial systems (SPIRE PPP)

Deadline: January 21, 2016

- EE-06-2016-2017: Engaging private consumers towards sustainable energy
- EE-09-2016-2017: Engaging and activating public authorities
- EE-11-2016-2017: Overcoming market barriers and promoting deep renovation of buildings
- EE-13-2016: Cost reduction of new Nearly Zero-Energy buildings
- EE-14-2016-2017: Construction skills
- EE-16-2016-2017: Effective implementation of EU product efficiency legislation
- EE-21-2016: ERA-NET Cofund actions supporting Joint Actions towards increasing energy efficiency in industry and services
- EE-22-2016-2017: Project Development Assistance
- EE-24-2016-2017: Making the energy efficiency market investible
- EE-25-2016: Development and roll-out of innovative energy efficiency services

Deadline: September 15, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR RURAL RENAISSANCE - FOSTERING INNOVATION AND BUSINESS OPPORTUNITIES

H2020-RUR-2016-2017:

- RUR-01-2016: Consolidated policy framework and governance models for synergies in rural-urban linkages
- RUR-04-2016: Water farms – improving farming and its impact on the supply of drinking water
- RUR-06-2016: Crop diversification systems for the delivery of food, feed, industrial products and ecosystems services - from farm benefits to value-chain organisation
- RUR-07-2016: Resource-efficient and profitable industrial crops on marginal land
- RUR-08-2016: Demonstration of integrated logistics centres for food and non-food applications
- RUR-10-2016-2017: Thematic Networks compiling knowledge ready for practice
- RUR-11-2016: On-farm demonstrations: deepening farmer-to-farmer learning mechanisms
- RUR-14-2016: Advisors' roles in the functioning of AKIS and advisory policies boosting innovation in sustainable agriculture

Deadline: February 16, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR BLUE GROWTH - DEMONSTRATING AN OCEAN OF OPPORTUNITIES

H2020-BG-2016-2017:

- BG-01-2016: Large-scale algae biomass integrated biorefineries
- BG-02-2016-2017: High value-added specialised vessel concepts enabling more efficient servicing of emerging coastal and offshore activities
- BG-03-2016: Multi-use of the oceans' marine space, offshore and near-shore: compatibility, regulations, environmental and legal issues
- BG-05-2016: ERA-NET Cofund on marine technologies
- BG-09-2016: An integrated Arctic observation system
- BG-10-2016: Impact of Arctic changes on the weather and climate of the Northern Hemisphere
- BG-12-2016: Towards an integrated Mediterranean Sea Observing System
- BG-13-2016: Support to the BLUEMED Initiative: Coordination of marine and maritime research and innovation activities in the Mediterranean

Deadline: February 17, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR SUSTAINABLE FOOD SECURITY – RESILIENT AND RESOURCE-EFFICIENT VALUE CHAINS

H2020-SFS-2016-2017:

- SFS-01-2016: Solutions to multiple and combined stresses in crop production
- SFS-02-2016: Teaming up for good: Exploiting the benefits of species diversity in cropping systems
- SFS-03-2016: Testing and breeding for sustainability and resilience in crops
- SFS-06-2016: Weeding - strategies, tools and technologies for sustainable weed management
- SFS-07-2016-2017: Organic breeding – Increasing the competitiveness of the organic breeding and farming sectors
- SFS-09-2016: Spotlight on critical outbreak of pests: the case of *Xylella fastidiosa*
- SFS-11-2016: Challenges for disease management: Perennial crops in the tropics and sub-tropics
- SFS-12-2016: Support for international research on animal health
- SFS-14-2016: Understanding host-pathogen-environment interactions
- SFS-15-2016-2017: Breeding livestock for resilience and efficiency
- SFS-19-2016: ERA-NET Cofund: Public-Public Partnerships in the bioeconomy
- SFS-21-2016-2017: Advancing basic biological knowledge and improving management tools for commercially important fish and other seafood species
- SFS-23-2016: Improving the technical performance of the Mediterranean aquaculture
- SFS-24-2016: Reinforcing international cooperation on sustainable aquaculture production with countries from South-East Asia
- SFS-25-2016: Support Action to a common agricultural and wider bioeconomy research agenda
- SFS-26-2016: Legumes - transition paths to sustainable legume-based farming systems and agri-feed and food
- SFS-31-2016: Farming for tomorrow - developing an enabling environment for resilient and sustainable agricultural systems
- SFS-33-2016: Understanding food value chain and network dynamics
- SFS-37-2016: The impact of consumer practices in food safety: risks and mitigation strategies
- SFS-38-2016: Impulsivity and compulsivity and the link with nutrition, lifestyle and the socio-economic environment

- SFS-41-2016: EU-Africa Research and Innovation partnership on food and nutrition security and sustainable
- SFS-42-2016: Promoting food and nutrition security and sustainable agriculture in Africa: the role of innovation
- SFS-44-2016: A joint plant breeding programme to decrease the EU's and China's dependency on protein
- SFS-45-2016: Increase overall transparency of processed agri-food products

Deadline: February 17, 2016

- SFS-18-2016: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards Public-Public Partnerships in the

Deadline: September 13, 2016

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | CALL FOR BIO-BASED INNOVATION FOR SUSTAINABLE GOODS AND SERVICES - SUPPORTING THE DEVELOPMENT OF A EUROPEAN BIOECONOMY**

H2020-BB-2016-2017:

- BB-01-2016: Sustainability schemes for the bio-based economy
- BB-04-2016: Intelligent solutions and tools in forest production systems, fostering a sustainable supply of quality wood for the growing bioeconomy
- BB-06-2016: The regional dimension of bio-based industries

Deadline: February 17, 2016

[Further information](#)

🔴 **EU H2020 | CALL FOR INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY**

H2020-IND-CE-2016-17:

- FOF-01-2016: Novel hybrid approaches for additive and subtractive manufacturing machines
- FOF-02-2016: Machinery and robot systems in dynamic shop floor environments using novel embedded cognitive
- FOF-03-2016: Zero-defect strategies at system level for multi-stage manufacturing in production lines
- FOF-04-2016: Continuous adaptation of work environments with changing levels of automation in evolving production
- FOF-05-2016: Support for the further development of Additive Manufacturing technologies in Europe
- FOF-11-2016: Digital automation
- FOF-13-2016: Photonics Laser-based production
- SPIRE-01-2016: Systematic approaches for resource-efficient water management systems in process industries
- SPIRE-02-2016: Plant-wide monitoring and control of data-intensive processes
- SPIRE-03-2016: Industrial technologies for the valorisation of European bio-resources into high added value process streams
- SPIRE-04-2016: Industrial furnace design addressing energy efficiency in new and existing furnaces
- SPIRE-05-2016: Potential use of carbon dioxide / carbon monoxide and non-conventional fossil natural resources in Europe as feedstock for the process industry
- SPIRE-06-2016: Business models for flexible and delocalised approaches for intensified processing

Deadline: January 21, 2016

- CIRC-01-2016-2017: Systemic, eco-innovative approaches for the circular economy: large-scale demonstration projects
- CIRC-02-2016-2017: Water in the context of the circular economy
- CIRC-03-2016: Smart Specialisation for systemic eco-innovation/circular
- CIRC-04-2016: New models and economic incentives for circular economy business
- CIRC-05-2016: Unlocking the potential of urban organic waste

Deadline: March 8, 2016

- PILOTS-03-2017: Pilot Lines for Manufacturing of Nanotextured surfaces with mechanically enhanced properties
- PILOTS-04-2017: Pilot Lines for 3D printed and/or injection moulded polymeric or ceramic microfluidic MEMS
- PILOTS-05-2017: Paper-based electronics

Deadline: October 27, 2016

[Further information](#)

🔴 EU ERA-NET | Elfte gemeinsame Ausschreibung für transnationale Projekte des ERA-NET EuroTransBio (ETB)

Die Förderinitiative EuroTransBio (ETB) ist ein Netzwerk nationaler und regionaler Forschungsförderer, das mittels gemeinsamer Ausschreibungen transnationale Kooperationsprojekte in der Biotechnologie unterstützt. Ziel der Ausschreibungen ist, die technologischen Stärken sowie die finanziellen Ressourcen der beteiligten Unternehmen im europäischen Umfeld zu koordinieren, zu vernetzen und zu bündeln. Aktuell ist die elfte Ausschreibungsrunde für die Einreichung von Projektvorschlägen geöffnet. Die Ausschreibung ist themenoffen für Projektvorschläge aus allen Bereichen der marktnahen industriebezogenen und angewandten Forschung der Biotechnologie. Am Aufruf beteiligen sich neben Deutschland auch Belgien (Flandern und Wallonien), Finnland, Frankreich, Italien, Österreich und Russland. Gefördert werden von einem KMU koordinierte Verbände von Biotechnologie-Firmen aus mindestens zwei der beteiligten Länder. Akademische Forschungsgruppen können den Konsortien ebenfalls angehören, wenn deren Beitrag zur Erreichung der Projektziele erforderlich ist.

Einreichungsfrist: 29. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

● EU ERA-NET | Vorankündigung zu Ausschreibungen von Forschungs- und Entwicklungs-vorhaben der EU mit Lateinamerika / Karibik im Rahmen des ERANet-LAC

EU- und -assoziierte Staaten planen gemeinsam mit lateinamerikanischen und karibischen Ländern (LAC) einen neuen Aufruf im Rahmen des ERANet-LAC-Projekts. Am 01. Dezember 2015 werden die Forschungsförderinstitutionen der verschiedenen Länder Topics zu den Themengebieten Biodiversität / Klimawandel, Bioökonomie, Energie, Gesundheit und IKT ausschreiben. Antragstellende Konsortien sollen mindestens 4 Einrichtungen aus 4 verschiedenen Ländern beinhalten, von denen je mindestens 2 Einrichtungen in der EU- bzw. in der LAC-Region ansässig sind. **Die Ausschreibungen sind vom 01. Dezember 2015 bis zum 10. März 2016 geöffnet.** Deutsche Einrichtungen können sich in folgenden Bereichen bewerben:

- Biodiversität:
 - Ecosystem-based adaptation and resilience,
 - Waste management, recycling and urban mining
- Bioökonomie:
 - Biorefinery - Fractionation and valorization of residual biomass to intermediate and/or final high added value bioproducts
 - Biorefinery – Lignocellulosic biorefinery platform: production of high-value bio-based products
- Gesundheit:
 - Cancer – Improving the quality of care and quality of life of dying cancer patients
 - Infectious diseases – Research in prevention of infectious diseases and promotion of well-being

Mehr Informationen zu ERANet-LAC finden Sie [hier](#).

● EU PPP | Vorläufige Themen für den 7. und 8. Aufruf der „Innovative Medicines Initiative 2“ (IMI2) veröffentlicht

Auf der IMI2-Webseite sind die vorläufigen Themen für die nächsten zwei Aufrufe veröffentlicht, die für Dezember 2015 geplant sind. Der **siebte Aufruf** wird voraussichtlich folgende Themen umfassen:

- Validation of translational imaging methods in drug safety assessment (TRISTAN)
- Identification of drugable targets modulating misfolded proteins in major neurodegenerative diseases
- Pathological neuron-glia interactions in neuropathic pain
- Dry age-related macular degeneration: development of novel clinical endpoints for clinical trials with a regulatory and patient access intention
- A comprehensive 'paediatric preclinical POC platform' to enable clinical molecule development for children with cancer
- Identification and validation of non-invasive markers across the spectrum of nonalcoholic fatty liver disease (NAFLD)

Topics unter dem Big Data for Better Outcomes Programme:

- Coordination and support action (CSA) for the big data for better outcomes programme
- Increase access and use of high quality data to improve clinical outcomes in heart failure (HF), atrial fibrillation (AF), and acute coronary syndrome (ACS) patients

Der **achte Aufruf 2015** befasst sich mit dem Ebola+ Programm:

- Ebola and other filoviral haemorrhagic fevers (Ebola+) programme: future outbreaks

Die Themen des siebten IMI2 Calls werden im zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. Der achte IMI2 Call 2015 im Rahmen des IMI Ebola+ Programms verwendet das

einstufige Antragsverfahren. Hier können Anträge kontinuierlich eingereicht werden, die dann zu bestimmten Stichtagen (cut-off dates) von unabhängigen Experten evaluiert werden.

Weitere Hintergrundinformationen zu den kommenden Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

🔴 EU ERA-NET | ERA-NET E-Rare für seltene Erkrankungen: Vorankündigung des 8. gemeinsamen Aufrufs JTC 2016

Das ERA-NET E-Rare wird **am 07. Dezember 2015 den achten gemeinsamen Aufruf (JTC 2016)** für „Clinical research for new therapeutic uses of already existing molecules (repurposing) in rare diseases“ veröffentlichen. Ziel des Aufrufs ist die Förderung der transnationalen Forschungsk Kooperationen im Bereich „Seltene Erkrankungen“. Bei Interesse wird eine Vorabregistrierung bis zum 01. Februar 2016 empfohlen. Die Einreichfrist für die erste Stufe wird voraussichtlich am 03. März 2016 und für die zweite Stufe am 18. Juli 2016 sein. Informationen zu den teilnehmenden Partner-Organisationen, Topics und Ausschreibungsbedingungen finden Sie [hier](#).

[Weitere Informationen](#)

🔴 EU ERA-NET | Aufruf im Bereich Biotechnologie: "Industrielle Biotechnologie für Europa: ein integrativer Ansatz" der ERA-NETs ERA-IB2, ERASynBio und ERA-MBT

Folgende Themen werden adressiert:

- Konversion industrieller Nebenprodukte und Biomasse in Produkte mit hoher Wertschöpfung; • Neuartige Systeme für neue und nachhaltigere Prozesse mittels Biokatalysatoren wie z.B. Enzyme, Mikro-Organismen und zellfreie Biosynthese-Systeme natürlichen oder künstlichen Ursprungs;
- Nutzung und Anpassung metabolischer Pathways, inklusive Synthetische Biologie Ansätze;
- Prozessentwicklung, Intensivierung und/oder Integration in bestehende industrielle Prozesse, z.B. vor- und nachgelagerte Abläufe, Übertragung vom Labor auf die Großanlage.

Konsortien müssen mindestens aus 3 und maximal aus 8 Einrichtungen bestehen, die aus drei unterschiedlichen an den ERA-NETs beteiligten Partnerländern kommen. Die Beteiligung von Industrieakteuren wird angeregt, ist aber nicht verpflichtend. Es wird empfohlen, sich vor der Antragstellung mit Dr. Marion Karrasch-Bott oder Dr. Claudia Junge, Tel.: 02461 61-6245 bzw. 030 20199-466, E-Mail: m.karrasch@fz-juelich.de bzw. c.junge@fz-juelich.de in Verbindung zu setzen.

Einreichfrist: 01. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

EU PPP | Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) – 6th Call open

Die IMI 2 hat den 6. IMI2 Aufruf mit folgenden Themen (Topics) veröffentlicht:

- Development of Quantitative System Toxicology (QST) approaches to improve the understanding of the safety of new medicines
- Establishing impact of respiratory syncytial virus (RSV) infection, resultant disease and public health approach to reducing the consequences

Topics unter dem neuen Big Data for Better Outcomes Programm:

- Real World Outcomes Across the Alzheimer's disease (AD) Spectrum (ROADS) to Better Care
- Development of an outcomes-focused platform to empower policy makers and clinicians to optimise care for patients with haematologic malignancies

Einreichungsfrist erste Stufe: 12. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

EU JPI | JPI Oceans - Preannouncement of €30 million to fund top Blue Baltic research and innovation

The call will open on Monday, 9 November 2015. will be able to apply for 3-year projects and up to EUR 3 million of funding. The rules and procedures of BONUS follow closely those of the EU's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration. Projects are executed by consortia composing of research and/or industrial partners from various BONUS member countries (Denmark, Estonia, Finland, Germany, Latvia, Lithuania, Poland or Sweden). In the call, some of the themes are more research oriented whereas in some themes a participation of enterprise(s) is a requirement. Consortia seeking for BONUS funding must be interdisciplinary and transnational and involve eligible legal entities independent of each other from at least three EU member states or associated countries with a minimum of two project partners originating from the BONUS member states. Those seeking potential partners with matching or complementing skills and areas of expertise are welcomed to use also the BONUS online partner forum.

Deadline: March 10, 2016 (voraussichtlich)

[Further information](#)

EU JPI | Joint Programme Initiative on Antimicrobial Resistance – Pre-Announcements

Call for Projects within the field of Transmission Dynamics:

JPIAMR is dedicated to 'One Health' where multiple disciplines work together to identify and characterise the determinants that contribute to the spread of resistance in and between different reservoirs; including animals, the environment, and people. Investigating the complex biology and epidemiology of selection and transmission of resistance is crucial in order to design preventive measures to address this public health threat. The initiative is therefore **planning to launch a call in January 2015** with the title: "To unravel the dynamics of transmission and selection of antimicrobial resistance (AMR) at genetic, bacterial, animal, human, societal, and environmental levels, in order to design and evaluate preventive and intervening measures for controlling resistance." This ERAnet Cofund call, JPI-EC-AMR, with over 20 participating countries will open in January 2016 and will support multidisciplinary research networks to conduct collaborative and complementary studies that will unravel the complex dynamics of selection and transmission of antimicrobial resistance to understand the mechanisms that contribute to the spread of resistance.

Call for Research Networking Programmes:

In April 2016, JPIAMR will **launch a rapid-action call for leading scientists in the field to establish international research networks**. The research networks will establish scientific synergies and produce guidelines, recommendations or best practice frameworks, among other outputs that will be of value to the broader AMR research community. These will be made available through the [JPIAMR website](#).

For more information, keep checking the [JPIAMR website](#).

2.3. Bundesministerien

● BMBF | Partner-Projekte des Deutschen Netzwerks für Bioinformatik-Infrastruktur – de.NBI

Gefördert werden Projekte, die die Expertise des bestehenden Deutschen Netzwerks für Bioinformatik-Infrastruktur ergänzen. Sowohl das Dienstleistungsangebot als auch die Datenbanken und das Datenmanagement sollen durch Ausbau der derzeit im Netzwerk vorhandenen Expertise und Kapazität erweitert und gestärkt werden. Die Größe eines Partner-Projekts wird dabei maßgeblich durch die Themenstellung und die vorhandene Kapazität in diesem Themengebiet bestimmt. Die Partner-Projekte müssen sich in das bestehende de.NBI-Netzwerk integrieren, um Redundanzen im Angebot von de.NBI auszuschließen. Die Integration der Partner-Projekte kann durch Anbindung an die bestehenden de.NBI-Leistungszentren und -Netzwerkknoten erfolgen. Den Partner-Projekten wird daher empfohlen, im Vorfeld der Beantragung Kontakt zu den bestehenden de.NBI-Leistungszentren und -Netzwerkknoten und/oder zu der de.NBI-Geschäftsstelle aufzunehmen. Die Beschreibung der Leistungszentren und -Netzwerkknoten sowie die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner sind dem Link www.denbi.de zu entnehmen. Über den Link contact@denbi.de kann Kontakt zu der Geschäftsstelle aufgenommen werden. Nach einer Bewilligung werden die Partner-Projekte als gleichberechtigte Partner in die bestehenden Netzwerkstrukturen eingegliedert. Mögliche Beispiele für thematische Ergänzungen des bestehenden Netzwerks durch Partner-Projekte könnten -folgende Themenbereiche sein:

- Epigenetik
- Metabolomics
- Lipidomics
- bildgebende Informatik
- mechanistische Modellierung
- Simulation von Stoffwechselwegen
- Werkzeuge zur Simulation in der Systembiologie
- vergleichende phylogenetische und genomische Algorithmen
- Optimierung von Datenbanken und deren Datenstrukturen
- Metadatenebene/Metainformation für die Integration von Omics-Daten
- bioinformatische Verfahren für die synthetische Biologie.

Es können aber auch über die genannten Inhalte hinausgehende thematische Schwerpunkte aufgegriffen werden. Die Partner-Projekte sollen über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert werden. Die Laufzeit der Partner-Projekte soll die Gesamtlaufzeit des de.NBI-Netzwerks (Februar 2020) nicht überschreiten.

Einreichungsfrist Skizzen: 22. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

● BMBF | Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Indien (ICMR)

Mit dieser Bekanntmachung sollen gemeinsame deutsch-indische Forschungsprojekte im Bereich der medizinischen Forschung gefördert werden. Die Ziele der Bekanntmachung sind:

- Wissenschaftlicher Austausch mit dem Partnerland Indien,
- Internationale Vernetzung mit dem Partnerland Indien in den thematischen Schwerpunktbereichen:
 - Pädiatrische Erkrankungen, Mutter-Kind-Gesundheit und Kinder- und Jugendmedizin,
 - Präventionsforschung und Ernährungsforschung,
 - Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit,
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020 u. Ä.),

- Förderung von Nachwuchswissenschaftlern.

Für diese Themenfelder sollen durch die Förderung sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Kontakte geknüpft bzw. neue Kooperationen initiiert werden. Ziel ist die Anbahnung intensiver und langfristiger Kooperationen.

Einreichungsfrist Skizzen: 6. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

● **BMBF | Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Indien (CSIR)**

Mit dieser Bekanntmachung sollen gemeinsame deutsch-indische Forschungsprojekte im Bereich der medizinischen Forschung und der Materialforschung gefördert werden. Die geplanten Maßnahmen sollen idealerweise Forschungsvorhaben ergänzen, die aus anderen Quellen finanziert sind. Die Ziele der Bekanntmachung sind:

- Internationale Vernetzung mit dem Partnerland Indien in den thematischen Schwerpunktbereichen:
 - Neue Werkstoffe
 - Altersbedingte Krankheiten
- Förderung von Nachwuchswissenschaftlern
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020 u. ä.)

Für diese Themenfelder sollen durch die Förderung sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Kontakte geknüpft bzw. neue Kooperationen initiiert werden. Ziel ist die Anbahnung intensiver und langfristiger Kooperationen.

Einreichungsfrist Skizzen: 6. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

● **BMBF | "Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung" – Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**

➔ Nähere Erläuterungen unter 1.5.

● **BMBF | Förderung von Produkten zur Prävention, Diagnose und Behandlung von vernachlässigten und armutsassoziierten Krankheiten**

Schlechte Lebensbedingungen, mangelnder Zugang zu gesunder und ausreichender Nahrung, sauberem Trinkwasser, medizinischer Versorgung oder Bildung: Diese Umstände fördern die Ausbreitung von Infektionen, die als "armutsassoziierte Krankheiten" (englisch poverty related diseases, PRDs) bezeichnet werden. Zu ihnen gehören sowohl Infektionen, die in den Industrieländern heilbar oder zumindest beherrschbar sind, wie beispielsweise die sogenannten "großen Drei" – HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria – aber auch die "vernachlässigten Tropenkrankheiten" (englisch neglected tropical diseases, NTDs), die vor allem in den armen Ländern tropischer Gebiete ein großes Problem darstellen. PRDs fordern in den Armutsgebieten nach wie vor die meisten Opfer, weit vor z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Krebs. Für einige dieser Krankheiten gibt es keine Therapie bzw. ausreichenden Impfschutz. Vorhandene Medikamente haben zum Teil starke Nebenwirkungen oder können unter den besonderen Bedingungen in den meist infrastrukturschwachen, tropischen Regionen nicht oder nur unzureichend eingesetzt werden. Da es kaum wirtschaftliche Anreize gibt, unternehmen Pharmafirmen nur wenige Anstrengungen, neue Produkte gegen diese Krankheiten zu erforschen und zu entwickeln. Die für eine Verbesserung der globalen Gesundheit dringend nötigen Neu- und Weiterentwicklungen von Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika müssen daher mit öffentlichen Mitteln und durch gemeinsames Handeln der internationalen Gemeinschaft unterstützt werden. Das BMBF fördert deshalb Produktentwicklungspartnerschaften, kurz PDPs, und beabsichtigt diese

Förderung auf der Basis der vorliegenden Bekanntmachung fortzusetzen. PDPs sind Non-Profit-Organisationen, die Medikamente, Impfstoffe und Diagnostika gegen PRDs entwickeln und kostengünstig auf den Markt bringen. Sie koordinieren die Zusammenarbeit von Partnern aus akademischen Instituten, öffentlichen Forschungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und forschenden Pharma-Unternehmen. Gefördert wird die Entwicklung von Methoden und Produkten zur Prävention, Diagnose oder Behandlung für vernachlässigte und armutsassoziierte Krankheiten. Grundbedingung der Förderung ist, dass es um Indikationen geht, gegen die es bislang keine geeigneten Präventions-, Diagnose oder Behandlungsmöglichkeiten gibt. Präventionsmethoden können Impfstoffe, Insektizide oder andere Hilfsmittel sein, für deren Entwicklung wissenschaftliche Forschung nötig ist.

Einreichungsfrist: 29. Februar 2015

[Weitere Informationen](#)

● BMUB | Förderprogramm „Erneuerbar Mobil“ zur Förderung von Vorhaben im Bereich der Elektromobilität

Die klima- und energiepolitischen Ziele für den Sektor Verkehr werden ohne einen verstärkten Einsatz elektrischer Fahrzeugantriebe im Straßenverkehr nicht erreicht. Das BMUB fördert daher Forschungsvorhaben zum Thema Elektromobilität zum Zwecke der Hebung ihres Potenzials für den Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie die Stadtentwicklung. Im Fokus der Förderung stehen weiterhin Projekte, die die energie- und klimapolitischen Potenziale der Elektromobilität erschließen helfen und gleichzeitig zur Stärkung der Wettbewerbsposition deutscher Industriebranchen beitragen. Schwerpunkte in diesem Kontext sind:

- Ermittlung der Umwelt- und Klimafaktoren in ausgewählten Fahrzeugsegmenten und Anwendungsbereichen.
- Erprobung des oberleitungsgebundenen, elektrischen Betriebs von schweren Nutzfahrzeugen.
- Erschließung der Klima- und Umweltvorteile von Elektrofahrzeugen im Zusammenwirken mit Energieversorgungssystemen.
- Markteinführung mit ökologischen Standards.

Darüber hinaus können auch andere Studien und Projekte im Bereich der Elektromobilität bei besonderer wissenschaftlicher, technischer oder wirtschaftlicher Bedeutung im Einzelfall gefördert werden, sofern sie von hoher Relevanz für die Umsetzung entsprechender Aufgaben des BMUB im Rahmen des Aktionsprogramms -Klimaschutz 2020 und für die Realisierung des Ziels der Bundesregierung, Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu entwickeln, sind. Die Projekte können dabei den gesamten Lebenszyklus der Elektrofahrzeuge umfassen.

Einreichungsfrist Skizzen: 26. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | 3. Auswahlrunde des Forschungspreises "Nächste Generation biotechnologischer Verfahren"

Gefördert werden Forschungsgruppen an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, die aus einem Bewerbungsverfahren hervorgehen. Gegenstand der Förderung sind Forschungsarbeiten an neuartigen biotechnischen Produktionsverfahren, die auf -einem erzielten herausragenden Forschungsergebnis aufbauen. Mit der Förderung soll die nachgewiesene Expertise ausgebaut und auf die Entwicklung neuartiger biotechnischer Produktionsverfahren ausgerichtet werden. Die Visionen und Ziele, die mit einer nächsten Generation biotechnologischer Verfahren verbunden sind, wurden in der Strategiephase der Initiative "Biotechnologie 2020+" diskutiert. In Fachgesprächen mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft wurden wissenschaftlich-technische Meilensteine herausgearbeitet, die für die Entwicklung zukünftiger Verfahren als besonders relevant angesehen werden. Die Ergebnisse dieser Fachgespräche sind im Internet unter www.biotechnologie2020plus.de dargestellt. Eine Forschungsgruppe

kann bis zu fünf Jahre gefördert werden. Die Ausstattung einer Forschungsgruppe sollte sich an folgenden Eckwerten orientieren:

- Personal (soweit nicht Stammpersonal):
 - Forschungsgruppenleiter,
 - Post-Doktoranden,
 - 1 bis 2 Doktoranden,
 - 1 bis 2 technische Angestellte,
- Investitionen und Verbrauchsmaterialien: je nach technischem Aufwand,
- Aufwand für Publikations- und Reisekosten, Vergabe von Aufträgen, Patentierungskosten: im begründeten Einzelfall gemäß den allgemeinen Zuwendungsbestimmungen des BMBF.

Einreichungsfrist Skizzen: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMUB | Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen

Kommunaler Klimaschutz ist seit langem ein Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums. Auch in den kommenden Jahren unterstützt das BMUB wieder Kommunen und andere Einrichtungen aus Mitteln der sog. Kommunalrichtlinie. Zum 01. Oktober 2015 startete ein neues Antragsfenster mit einer novellierten Kommunalrichtlinie. Gefördert wird die Erstellung von Klimaschutzkonzepten, die alle klimarelevanten Handlungsfelder der Zuwendungsempfängerin/des Zuwendungsempfängers umfassen. Im Regelfall erfolgt die Förderung durch eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 65 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Einreichungsfrist: 31. März 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)"

Gefördert werden risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben. Die FuE-Vorhaben sollen materialwissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotenzial bearbeiten, die die Positionierung der beteiligten KMU am Markt unterstützen. Es wird von den Zuwendungsempfängern erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisnahe Lösungen gefunden bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in die Praxis aufgezeigt werden. Entscheidend für die Zielvorstellung des jeweiligen Projektes ist eine für die erfolgreiche Markterschließung geeignete Vorgehensweise. Im Rahmen der vorzulegenden Verwertungspläne sollen die Antragsteller ihre Konzepte für die Markterschließung darlegen. Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Materialforschung, die auf Anwendungen in folgenden Themenfeldern ausgerichtet sind:

- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Materialien für ein zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur
- Materialien für Information und Kommunikation
- Materialien für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Materialien für Mobilität und Transport

Die aufgelisteten Materialentwicklungen sind beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Es können auch Projekte zu nicht explizit genannten Materialentwicklungen gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen signifikanten Beitrag zu den genannten Anwendungsfeldern leisten. Gesamtziel der Vorhaben sind neue Materialien bzw. Materialien mit erheblich verbesserten Eigenschaften, welche beispielsweise durch Funktionalisierung bzw. Strukturierung erreicht werden können. Ausgeschlossen von der Förderung sind Themen aus den Bereichen Nahrungs-, Futter- und Genussmittel sowie

Kosmetika. Hochschulen sind nur im Rahmen von Verbundprojekten mit KMU antragsberechtigt.

Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und zum 15. Oktober eines Jahres

[Weitere Informationen](#)

BMEL | Förderung von innovativen Vorhaben für einen nachhaltigen Pflanzenschutz

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Verfahren zur Risikominderung für Mensch, Tier und Naturhaushalt, eine Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Pflanzenschutzverfahren und die Erarbeitung neuer nachhaltiger Pflanzenschutzverfahren gefördert werden, die den Zielen des NAP dienen und einen Beitrag zur Steigerung der Effizienz und zum Qualitätserhalt in der pflanzlichen Produktion leisten können. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung und Weiterentwicklung moderner biologischer Pflanzenschutzverfahren, moderner Geräte und umweltschonender Verfahren für die Bekämpfung von Schadorganismen (z. B. mechanische Unkrautbekämpfung), moderner Pflanzenschutzgeräte, Pflanzenschutzgeräteträger und Technologien sowie von Diagnoseverfahren, Prognosemodellen und anderen Entscheidungs- und Managementhilfen einschließlich Expertensystemen und die Erarbeitung von Kombinationsstrategien zur Regulierung von Schadorganismen für den integrierten Pflanzenschutz und den Pflanzenschutz im ökologischen Landbau. Die übergeordneten Zielsetzungen gelten grundsätzlich für alle Bewirtschaftungsformen und Verwertungslinien der Pflanzenproduktion, in der Nahrungs- und Futtermittelproduktion oder in der Biomasseerzeugung für die anschließende stoffliche oder energetische Verwertung der Agrarrohstoffe. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Ausdehnung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern. Dabei wird die nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft als ökologisch tragfähig, ökonomisch existenzfähig und sozial verantwortlich definiert. Der Beitrag des geplanten Vorhabens zu den Zielen des NAP, der Reduzierung von Risiken für die Gesundheit von Mensch und Tier sowie für den Naturhaushalt insbesondere aufgrund der bevorzugten Anwendung von präventiven und nichtchemischen Pflanzenschutzmaßnahmen und der fortgesetzten Reduktion bzw. gezielteren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, ist sowohl in der Vorhabenbeschreibung als auch in der Kurzfassung der Skizzen konkret zu beschreiben.

Einreichungsfrist Skizzen: 17. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMEL | Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte

Das neuausgerichtete [Förderprogramm "Nachwachsende Rohstoffe"](#) ist die Grundlage für die Fortsetzung einer erfolgreichen Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Aktuell ist es mit knapp 60 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt unterlegt. Ziel des überarbeiteten Förderprogramms ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie. Daher unterstützt das BMEL Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung. Projekte sollen nicht mehr nur dem Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft dienen, sondern auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern. Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit werden noch stärker betont.

Skizzen können auf zwei Grundlagen eingereicht werden:

- Einreichung von Projektskizzen auf Basis von veröffentlichten Förderschwerpunkten (Regelfall)
- Einreichung von Initiativskizzen.

Förderschwerpunkte, zu denen Skizzen eingereicht werden können, werden vom BMEL oder dem beauftragten Projektträger (FNR) bekannt gegeben. Eine erste Kontaktaufnahme mit der FNR vor Einreichung einer Projektskizze ist zu empfehlen. [Nähere Informationen](#) zur Antragstellung finden Sie auch im neuen [Leitfaden](#) der FNR.

BMELV & BMUB | Waldklimafonds

Wald- und Forstwirtschaft in Deutschland leisten durch die Speicherung von Kohlenstoff im Wald und in langlebigen Holz n sowie die Vermeidung von Emissionen durch die energetische und stoffliche Verwendung von Holz einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas. Der Waldklimafonds soll diese positive Klimabilanz unter Beachtung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen sichern und weiter ausbauen. Wenn Sie Ideen haben, wie entsprechend den Zielen der Bundesregierung die Wälder an den Klimawandel angepasst und die positiven Effekte, die Wald und Holz bei der Erschließung des CO₂-Minderungspotentials verstärkt werden können, können Sie ab sofort über das Förderportal entsprechende Skizzen einreichen.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2016

[Weitere Informationen](#)

BMUB | Förderprogramme

Eine Übersicht aktueller Förderprogramme finden [hier](#).

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung

Aktuell können Projektskizzen zu verschiedenen Förderprogrammen eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und unter folgendem [Link](#).

2.4. DFG

🔴 DFG | Priority Programme “Innate Lymphoid Cells” (SPP 1937)

The programme aims to establish an interdisciplinary research programme that comprehensively investigates the newly discovered family of ILC in mouse models and humans. It is the aim of the programme to provide novel insights into ILC as guardians of tissue homeostasis and repair, in the defense against infections and in the pathogenesis of inflammation-driven diseases. The programme intends to bring together immunologists, microbiologists, and clinical scientists such as gastroenterologists and dermatologists as well as scientists interested in epithelial cell biology and experts in key technologies to accomplish these goals. Proposals submitted to this call should address the following fundamental aspects:

- Signals and molecular mechanisms controlling ILC differentiation, homeostasis, effector functions and adaptive properties of ILC
- ILC in tissue homeostasis and immunity
- Developing cutting-edge tools and protocols for a rigorous analysis of ILC biology
- Interdisciplinary projects, e.g. in the context of joint applications of two principle investigators are encouraged, in particular for projects concerning the role of ILC in organ homeostasis and those aimed at the development and application of customised technology.

Prior to submission, all questions should be addressed to the coordinator of the programme (diefenbach@uni-mainz.de). A colloquium for evaluation of all proposals is scheduled for 31 May and 1 June 2016 in Bonn. The envisaged start of funding is end-2016.

Deadline: February 15, 2016

[Further information](#)

● DFG | Priority Programme „Manipulation of Matter Controlled by Electric and Magnetic Fields: Towards Novel Synthesis and Processing Routes of Inorganic Materials“ (SPP 1959)

The objective of the present programme is to develop a unified description of matter transport activated in inorganic solid materials by electric field or current and magnetic fields based on experimental evidence and complementary computational simulations. Irreversible transformations from an initial state (which can be a mixture of solid state reactants, powder compacts, or already fully dense heterogeneous crystalline materials) into a final state (new phases and microstructures, deformation state) will be considered. In that respect, defects such as single or clustered point defects, dislocation networks, interfaces between two reacting solids, grain boundaries or pores play a key role, as their structure and mobility determine the response of the whole material. The research will be focussed on the following areas:

- synthesis and phase formation by solid-state reactions and diffusive phase transformations
- densification of particle-based materials and microstructure coarsening (pore elimination and grain growth)
- mechanical deformation (plasticity and creep)

A further, essential goal of this programme is to link atomistic mechanisms to macroscopic behaviour in a multi-scale approach. The challenge is to combine advanced simulation methods at different time and length scales to predict microstructure evolution and properties such as the deformation behaviour, which can be experimentally assessed. This goal can only be reached by bringing groups from different disciplines together to combine their complementary expertise. Therefore joint proposals are encouraged.

Deadline: February 2, 2016

[Further information](#)

DFG | Priority Programme “Ecosystem Nutrition: Forest Strategies for Limited Phosphorus Resources” (SPP 1685)

Fundamental understanding of processes controlling P acquisition and P cycling is crucial for maintaining forest ecosystem stability under conditions of climate change, high N loading and increased export of forest biomass. Conceptualising P nutrition strategies of close-to-natural systems may provide fresh impetus to ecosystem analysis and to reshaping the nutrient management of human controlled (eco)systems. Projects of the second phase should concentrate on (1) the identification of processes contributing to the success of P-acquiring and P-recycling systems, (2) assessing the effect of environmental changes (especially changes induced by N-deposition, changes in soil pH or climate conditions) on P use efficiency via changes in the turnover of the soil organic matter or via increased plant growth and reproduction rate and/or (3) the modelling and regionalisation of P-cycling processes of forest ecosystems. Each project should contribute to at least one of the following research clusters: (1) key players, processes and controls in speciation and allocation of P in soils, (2) allocation, usage, and cycling of P within vegetation, (3) allocation, usage, and cycling of P within the microbial communities, (4) mass fluxes of P within and between ecosystem compartments (especially on long time and large spatial scales), (5) generalisation and modelling of ecosystem nutrition strategies.

Deadline: February 15, 2016

[Further information](#)

DFG | Priority Programme “Innate Sensing and Restriction of Retroviruses” (SPP 1923)

This Priority Programme aims at the identification of the full molecular sensing and restriction machinery involved in cell-autonomous immunity against retroviruses, its regulation, virus-encoded countermeasures, and pathophysiological consequences. An important aspect of the programme will also be to visualise innate immune recognition events, assess their dynamics and define the stoichiometry of key components involved. SPP 1923 will integrate retrovirologists, immunologists, and experts in key technologies to accomplish these goals. Proposals submitted to this call should address the following fundamental aspects:

- identity and regulation of host cell machinery mediating innate immune recognition of retroviruses
- retroviral components recognised by the host cell innate immune system
- specificity and potency of innate anti- or pro-retroviral immune responses
- retroviral countermeasures and evasion strategies of innate immune recognition
- evolution of retroviral innate immune recognition and antagonism thereof
- development and application of customised enabling technology for visualisation and quantification of innate immune recognition, including quantification of key host and virus components involved

Retroviruses to be studied include pathogenic exogenous orthoretroviruses (HIV, SIV, HTLV, MLV), spumaretroviruses (Foamy viruses) as well as endogenous retroviruses and retroviral elements. Pathogenic and apathogenic retroviruses will be investigated in cell systems ranging from monotypic cell cultures to complex ex vivo and animal models. Interdisciplinarity of projects, e.g. in the context of joint applications of two principle investigators is encouraged, in particular for projects aimed at the development and application of customised enabling technology.

Deadline: January 12, 2016

[Further information](#)

2.5. Stiftungen & Sonstige

🅈 H. W. Schaumann Stiftung | Fördermöglichkeiten

Hauptzweck der Stiftung ist die gemeinnützige Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Form von:

- Vergabe von Forschungsspenden
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen von Promotionsstipendien
- Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen
- Preisverleihungen, Auszeichnungen (Abschlussarbeit, Dissertationen), Förderpreise
- Zuschüssen zur Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen

Gemäß Stiftungszweck werden innerhalb der verfügbaren Finanzmittel Forschungsvorhaben hauptsächlich auf dem Gebiet der Tier- und Agrarwissenschaften gefördert. Die Förderung beschränkt sich vorrangig auf solche Fälle, in denen eine Förderung durch andere Institutionen aus haushaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht möglich ist. Sie erfolgt in der Regel durch Spenden an wissenschaftliche Einrichtungen, durch Stipendien an Nachwuchswissenschaftler, durch Zuschüsse und Preisverleihungen an junge Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten.

Einreichungsfrist: Anträge können jederzeit gestellt werden [Weitere Informationen](#)

Stiftung Fiat Panis | Projektförderung

Die Stiftung initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Vorgeschlagene Projekte müssen ausgeprägten Anwendungsbezug haben. Aktuelle Förderschwerpunkte sind angewandte Pflanzenzüchtung und Unterstützung von Forschungsvorhaben in Südostasien.

[Weitere Informationen](#)

Klaus Tschira Stiftung | Projektförderung

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Das heißt, die Stiftung verwirklicht eigene Projekte, vergibt aber nach Antrag und positiver Begutachtung auch Fördermittel. Eine erste Anfrage zur prinzipiellen Förderungsfähigkeit eines Projektes sollte schriftlich per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung (nicht telefonisch) gestellt werden. Nach einer positiven Antwort kann formlos ein Antrag gestellt werden, per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung oder per Post. **Es gibt keine Antragsfristen.**

[Weitere Informationen](#)

Edmund Rehwinkel-Stiftung | „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung

Mit dem neuen Programm soll gezielt der Austausch zwischen der forschenden Wissenschaft und der land- sowie ernährungswirtschaftlichen Praxis gefördert werden. Zu diesem Zweck finanziert die Stiftung die Durchführung von Veranstaltungen der Kooperationspartner mit bis zu 25.000€. Das können beispielsweise Tagungen, Symposien, Kolloquien oder auch Seminare und Schulungen sein. Publikationen werden nur dann finanziert, wenn sie unmittelbarer Bestandteil einer Veranstaltung sind, z.B. in Form eines Tagungsbandes. Thematisch muss ein eindeutiger Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft gegeben sein. Zur Antragstellung soll eine kurze Skizze eingereicht werden.

Skizzen können laufend eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

🍷 Prof. Werner Schulze Stiftung | Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler

Die Stiftung vergibt Forschungsbeihilfen, die jungen Wissenschaftlern/innen die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen im modernen Pflanzenbau ermöglichen sollen. Es werden Forschungsbeihilfen von jeweils bis zu 3.000 € vergeben. Die Mittel sind zur Erfüllung der Forschungsaufgabe, d.h. in erster Linie zur Abdeckung von Sach- und Reisekosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, bestimmt.

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

3. Ausschreibungen für die Fakultät W

3.1. EU

EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

📍 EU H2020 | CALL FOR EU-JAPAN JOINT CALL

H2020-EUJ-2016:

- EUJ-01-2016: 5G – Next Generation Communication Networks
- EUJ-02-2016: IoT/Cloud/Big Data platforms in social application
- EUJ-03-2016: Experimental testbeds on Information-Centric Networking

Deadline: January 19, 2016

[Further information](#)

📍 EU H2020 | CALL FOR MOBILITY FOR GROWTH

H2020-MG-2016:

- MG-3.4-2016: Transport infrastructure innovation to increase the transport system safety at modal and intermodal level (including nodes and interchanges)
- MG-3.5-2016: Behavioural aspects for safer transport
- MG-3.6-2016: Euro-African initiative on road safety and traffic management
 - MG-4.4-2016: Facilitating public procurement of innovative sustainable transport and mobility solutions in urban areas
 - MG-3.1-2016: Addressing aviation safety challenges
- MG-8.3-2016: Assessing future requirements for skills and jobs across transport modes and systems
- MG-8.1-2016: Research, technology development and market trends for the European transport manufacturing industries
- MG-6.3-2016: Roadmap, new business models, awareness raising, support and incentives for the roll-out of ITS

Deadline: January 26, 2016

- MG-6.1-2016: Innovative concepts, systems and services towards 'mobility as a service'
- MG-4.5-2016: New ways of supporting development and implementation of neighbourhood-level and urban-district-level transport innovations
 - MG-3.5-2016: Behavioural aspects for safer transport

Deadline: January 20, 2016

H2020-MG-2017:

- MG-7.3-2017: The Port of the future
- MG-7.2-2017: Optimisation of transport infrastructure including terminals
- MG-7.1-2017: Resilience to extreme (natural and man-made) events
- MG-5.4-2017: Potential of the Physical Internet
- MG-5.2-2017: Innovative ICT solutions for future logistics operations
- MG-4.2-2017: Supporting 'smart electric mobility' in cities
- MG-4.1-2017: Increasing the take up and scale-up of innovative solutions to achieve sustainable mobility in urban areas
- MG-3.2-2017: Protection of all road users in crashes

Deadline: January 26, 2017

- MG-4.3-2017: Innovative approaches for integrating urban nodes in the TEN-T core network corridors
- MG-8.5-2017: Shifting paradigms: Exploring the dynamics of individual preferences, behaviours and lifestyles influencing travel and mobility choices
- MG-8.4-2017: Improving accessibility, inclusive mobility and equity: new tools and business models for public transport in prioritised areas
- MG-8.2-2017: Big data in Transport: Research opportunities, challenges and limitations

Deadline: February 1, 2017

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR REVERSING INEQUALITIES AND PROMOTING FAIRNESS

H2020-SC6-REV-INEQUAL-2016-2017:

- REV-INEQUAL-01-2016: An empirically informed European theory of justice and fairness
- REV-INEQUAL-02-2016: Contemporary radicalisation trends and their implications for Europe
- REV-INEQUAL-03-2016: Dynamics of inequalities across the life-course
- REV-INEQUAL-04-2016: Intra-EU mobility and its impacts for social and economic systems
- REV-INEQUAL-05-2016: Inequalities in the EU and their consequences for democracy, social cohesion and
- REV-INEQUAL-06-2016: Tackling inequalities at their roots: new policies for fairness in education from early
- REV-INEQUAL-07-2016: Spatial justice, social cohesion and territorial inequalities
- REV-INEQUAL-08-2016: Fighting inequalities through policies against tax fraud and tax evasion
- REV-INEQUAL-10-2016: Multi-stakeholder platform for enhancing youth digital opportunities

Deadline: February 4, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR CRITICAL INFRASTRUCTURE PROTECTION

H2020-CIP-2016-2017:

- CIP-01-2016-2017: Prevention, detection, response and mitigation of the combination of physical and cyber threats to the critical infrastructure of Europe.

Deadline: August 25, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR ENGAGING TOGETHER GLOBALLY

H2020-SC6-ENG-GLOBALLY-2016:

- ENG-GLOBALLY-09-2016: Centres/Networks of European research and innovation

Deadline: April 14, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR SECURITY

H2020-SEC-2016-2017:

- SEC-01-DRS-2016: Integrated tools for response planning and scenario building
- SEC-02-DRS-2016: Situational awareness systems to support civil protection preparation and operational decision making
- SEC-03-DRS-2016: Validation of biological toxins measurements after an incident: Development of tools and procedures for quality control
- SEC-06-FCT-2016: Developing a comprehensive approach to violent radicalization in the EU from early understanding to improving protection
- SEC-07-FCT-2016-2017: Human Factor for the Prevention, Investigation, and Mitigation of criminal and terrorist acts
- SEC-08-FCT-2016: Forensics techniques on: a) trace qualification, and b) broadened use of DNA
- SEC-11-FCT-2016: Detection techniques on explosives: Countering an explosive threat, across the timeline of a plot
- SEC-12-FCT-2016-2017: Technologies for prevention, investigation, and mitigation in the context of fight against crime and terrorism
- SEC-14-BES-2016: Towards reducing the cost of technologies in land border security applications
- SEC-19-BES-2016: Data fusion for maritime security applications
- SEC-20-BES-2016: Border Security: autonomous systems and control systems
- SEC-21-GM-2016-2017: Pan European Networks of practitioners and other actors in the field of security
- SEC-05-DRS-2016-2017: Chemical, biological, radiological and nuclear (CBRN) cluster

Deadline: August 25, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR DIGITAL SECURITY FOCUS AREA

H2020-DS-2016-2017:

- DS-03-2016: Increasing digital security of health related data on a systemic level

Deadline: February 16, 2016

- DS-01-2016: Assurance and Certification for Trustworthy and Secure ICT systems, services and components

Deadline: April 12, 2016

- DS-02-2016: Cyber Security for SMEs, local public administration and Individuals
- DS-04-2016: Economics of Cybersecurity
- DS-05-2016: EU Cooperation and International Dialogues in Cybersecurity and Privacy Research and Innovation

Deadline: August 25, 2016

[Further information](#)

● EU H2020 | CALL FOR CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION

H2020-SC6-CO-CREATION-2016-2017:

- CO-CREATION-02-2016: User-driven innovation: value creation through design-enabled innovation
- CO-CREATION-03-2016: Piloting demand-driven collaborative innovation models in Europe
- CO-CREATION-08-2016/2017: Better integration of evidence on the impact of research and innovation in policy

- CO-CREATION-09-2016: A European map of knowledge production and co-creation in support of research and innovation for societal challenges

Deadline: February 4, 2016

- CO-CREATION-05-2016: Co-creation between public administrations: once-only principle

Deadline: May 24, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR UNDERSTANDING EUROPE - PROMOTING THE EUROPEAN PUBLIC AND CULTURAL SPACE

H2020-SC6-CULT-COOP-2016-2017:

- CULT-COOP-08-2016: Virtual museums and social platform on European digital heritage, memory, identity and cultural interaction
- CULT-COOP-11-2016/2017: Understanding the transformation of European public

Deadline: February 4, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR SCIENCE WITH AND FOR SOCIETY

H2020-SWAFS-2016-17:

- SwafS-25-2016: Celebrating European Science

Deadline: January 26, 2016

- SwafS-01-2016: Participatory research and innovation via Science Shops
- SwafS-02-2016: ERA-NET Cofund – Promoting Gender equality in H2020 and the ERA
- SwafS-03-2016-2017: Support to research organisations to implement gender equality plans
- SwafS-04-2016: Opening Research Organisations in the European Research Area
- SwafS-07-2016: Training on Open Science in the European Research Area
- SwafS-09-2016: Moving from constraints to openings, from red lines to new frames in Horizon 2020
- SwafS-15-2016: Open Schooling and collaboration on science education
- SwafS-16-2016: Mapping the Ethics and Research Integrity Normative Framework
- SwafS-17-2016: The Ethics of informed consent in novel treatment including a gender perspective
- SwafS-18-2016: The Ethics of technologies with high socio-economic impact and Human Rights relevance
- SwafS-19-2016 :Networking of National representatives and resources centres on Gender in R&I
- SwafS-20-2016: ERA Mobility and Career Day

Deadline: August 30, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR INFORMATION AND COMMUNICATION TECHNOLOGIES CALL

H2020-ICT-2016-2017:

- ICT-37-2016: CHINA: Collaboration on Future Internet
- ICT-38-2016: MEXICO: Collaboration on ICT
- ICT-39-2016-2017: International partnership building in low and middle income countries (CSA)

Deadline: January 19, 2016

- ICT-02-2016: Thin, Organic and Large Area Electronics
- ICT-03-2016: SSI - Smart System Integration
- ICT-06-2016: Cloud Computing
- ICT-10-2016: Software Technologies
- ICT-12-2016: Net Innovation Initiative
- ICT-13-2016: Future Internet Experimentation - Building a European experimental Infrastructure
- ICT-14-2016-2017: Big Data PPP: cross-sectorial and cross-lingual data integration and experimentation
- ICT-15-2016-2017: Big Data PPP: Large Scale Pilot actions in sectors best benefitting from data-driven innovation
- ICT-18-2016: Big data PPP: privacy-preserving big data technologies
- ICT-21-2016: Support technology transfer to the creative industries
- ICT-22-2016: Technologies for Learning and Skills
- ICT-24-2016: Gaming and gamification
- ICT-25-2016-2017: Advanced robot capabilities research and take-up
- ICT-26-2016: System abilities, development and pilot installations
- ICT-29-2016: Photonics KET 2016
- ICT-34-2016: Pre-Commercial Procurement open
- ICT-35-2016: Enabling responsible ICT-related research and innovation
- ICT-36-2016: Boost synergies between artists, creative people and technologists
- ICT-17-2016-2017: Big data PPP: Support, industrial skills, benchmarking and evaluation (CSA)

Deadline: April 12, 2016

- ICT-04-2017: Smart Anything Everywhere Initiative
- ICT-07-2017: 5G PPP Research and Validation of critical technologies and systems
- ICT-08-2017: 5G PPP Convergent Technologies
- ICT-09-2017: Networking research beyond 5G
- ICT-19-2017: Media and content

Deadline: November 8, 2016 17:00:00

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | EU-SOUTH KOREA JOINT CALL

H2020-EUK-2016:

EUK-01-2016: 5G – Next Generation Communication Networks

EUK-02-2016: IoT joint research

EUK-03-2016: Federated Cloud resource brokerage for mobile cloud services

Deadline: January 19, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY

H2020-LCE-2016:

- LCE-31-2016-2017: Social Sciences and Humanities Support for the Energy Union

Deadline: February 16, 2016

- LCE-32-2016: European Platform for energy-related Social Sciences and Humanities research
- LCE-33-2016: European Common Research and Innovation Agendas (ECRIAs) in support of the implementation of the SET Action Plan

Deadline: April 5, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR GREENING THE ECONOMY

H2020-SC5-2016-2017:

- SC5-21-2016-2017: Cultural heritage as a driver for sustainable growth
- SC5-25-2016: Macro-economic and societal benefits from creating new markets in a circular economy
- SC5-27-2016: Preparing for pre-commercial procurement (PCP) and/or public procurement of innovative solutions (PPI) in support of climate action, environment, resource efficiency and raw materials

Deadline: March 8, 2016

[Further information](#)

🔴 EU H2020 | CALL FOR ENERGY EFFICIENCY

H2020-EE-2016-2017:

- EE-07-2016-2017: Behavioural change toward energy efficiency through ICT
- EE-08-2016: Socio-economic research on consumer's behaviour related to energy efficiency

Deadline: January 21, 2016

- EE-06-2016-2017: Engaging private consumers towards sustainable energy
- EE-09-2016-2017: Engaging and activating public authorities

Deadline: September 15, 2016

[Further information](#)

3.2. Bundesministerien

🔴 BMBF | Maßnahmen für "Technikbasierte Dienstleistungssysteme"

Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen unternehmensgetriebener, vorwettbewerblicher Verbundvorhaben zu "technikbasierten Dienstleistungssystemen". Für die Förderung sind drei thematische Forschungs- und Entwicklungsbereiche (produktionsbezogene -, logistikbezogene – und datenbezogene Dienstleistungssysteme) vorgesehen. Vorhaben die in diesen Bereichen gefördert werden, müssen mit Bezug auf den jeweiligen Anwendungsfall Herausforderungen, Chancen und Folgewirkungen technikbasierter Dienstleistungssysteme analysieren und in die weitere Ausarbeitung einbeziehen. Die entwickelten Lösungen müssen auf bereits bestehender Technik basieren. Eine zentrale Voraussetzung für funktionierende Lösungen ist die methodische und systematische Entwicklung technikbasierter Dienstleistung unter Einbezug der sich veränderten Kundenanforderungen an Produkt-Dienstleistungs-Lösungen. Diesem Querschnittsthema kommt eine hohe Bedeutung zu. Lösungen, die auf technischer Dienstleistung in Wertschöpfungsprozessen aufbauen, müssen ein durchgängiges Service System Engineering aufweisen und sind um

Vorgehensweisen wie Modularisierung, Standardisierung oder Individualisierung von Dienstleistung zu ergänzen. Zu berücksichtigen sind ferner Forschungsergebnisse in den Bereichen Design2Service-Konzepte, Security by Design-Methoden, CAD/CAM-Systemen und 3D-Modellierungstools für Systemdienstleistungen und Roundtrip-Engineering für sozio-technische Dienstleistungssysteme. Um eine möglichst breite Akzeptanz in Wirtschaft und Gesellschaft für die angestrebten Lösungen zu erzeugen, ist ein expliziter, rechtskonformer und verantwortlicher Umgang mit Prozess-, Kunden- und Beschäftigtendaten unabdingbar. Datensicherheit und Datenschutz, Persönlichkeits- und Eigentumsrechte müssen gewahrt bleiben. Gegebenenfalls sind auch weitere ethische Aspekte in auszuarbeitende Konzepte angemessen einzubeziehen. Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit sollten in jeder Entwicklung und Konzeption von Beginn an beachtet und integriert werden.

Einreichungsfrist: 17. April 2016

[Weitere Informationen](#)

🔴 BMWi | Technologiewettbewerb - „Digitale Technologien für die Wirtschaft – PAiCE“ (Platforms, Additive Manufacturing, Imaging, Communication, Engineering)

Mit der beabsichtigten Förderung sollen vorrangig produzierende Unternehmen des Mittelstands dabei unterstützt werden, innovative Lösungen für partnerübergreifende Wertschöpfungsketten mit Aussicht auf wirtschaftlichen Erfolg zu entwickeln. Die Einbindung der Kompetenzen wissenschaftlicher Partner, von Anwendungsunternehmen und gegebenenfalls sonstiger relevanter Partner im Verbund ist dabei wesentliche Voraussetzung. Neue Lösungsansätze sollen auf Grundlage der nachfolgend genannten Technologiefelder erarbeitet werden. Gesucht sind insbesondere Lösungen, die mehrere Glieder der Wertschöpfungskette überspannen, indem sie die unten genannten Technologiefelder miteinander verbinden. Diese Lösungen sollen zum Nachweis der Machbarkeit prototypisch umgesetzt und unter Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit, Akzeptanz und Marktaussichten validiert werden. Sie sollen sich an den Möglichkeiten und Erfordernissen vor allem des Mittelstands orientieren. So kann zum Beispiel die Berücksichtigung von Möglichkeiten zur schrittweisen Einführung eines neuen Systems erforderlich sein. Darüber hinaus sollen Ergebnisse und Erkenntnisse grundsätzlich auch Anderen zur Verfügung gestellt werden, Nachahmungseffekte auslösen und Verwertungsperspektiven verbreitern. Die Sicherung der Innovationsführerschaft deutscher Unternehmen am Standort Deutschland ist vordringliches Ziel. Die vorliegende Fördermaßnahme zielt auch auf die Nutzung und Integration von Ergebnissen spezifischer Forschungsprogramme. Zu berücksichtigen sind insbesondere die vom BMBF veranlassten Programme „Produktionstechnikforschung“, „5G – Industrielles Internet“, „Zuverlässige drahtlose Kommunikation in der Industrie“ sowie weitere in Frage kommende Förderaktivitäten insbesondere auf nationaler und europäischer Ebene. Doppelförderung ist ausgeschlossen. Gefördert werden Projekte, die zwei oder mehrere der folgenden Technologiefelder über die Wertschöpfungskette verzahnen:

- Technologien und Methoden, die neue Möglichkeiten für ein durchgängiges Produkt-Engineering und dessen Korrelation mit Produktionsprozessen eröffnen.
- Unternehmensübergreifende, autonom agierende und dezentral organisierte Logistiklösungen.
- 3D-Technologien für industrielle Anwendungen.
- Sichere, robuste, echtzeitfähige und taktile Kommunikationslösungen für die Industrie.
- Modulare, offene Plattformen zur Beförderung der Service-Robotik.

Grundsätzlich ist auf aktuelle Ergebnisse der Forschung in diesen Technologiefeldern zurückzugreifen, um diese in übergreifenden prototypischen Systemlösungen zu verifizieren. Grundlagenforschung ist nicht Gegenstand des Programms.

Einreichungsfrist Skizzen: 21. März 2016

[Weitere Informationen](#)

● BMBF | Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung

Gefördert werden Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung, die entscheidende Beiträge zur theoretischen Aus-einandersetzung und Methodenentwicklung leisten sowie den Forschungsstand zur kulturellen Bildung verbessern. Geförderte Projekte können sich eines breiten Spektrums an wissenschaftlichen Methoden bedienen. Hierzu zählen unter anderem:

- experimentelle Methoden,
- qualitative und quantitative empirische Methoden sowie
- historiographische, diskurs- oder kulturanalytische Ansätze.

Die Entwicklung innovativer Methoden und von Instrumenten zur Erforschung der verschiedenen Aspekte kultureller Bildung wird bei der Förderung ebenso berücksichtigt wie Vergleichs-, Meta- und Sekundäranalysen. Gefördert werden Vorhaben, die Forschungslücken innerhalb eines oder mehrerer der folgenden Themenkomplexe bearbeiten:

- Bedingungen und Formen von Angebotsgestaltung und Teilhabe an kultureller Bildung,
- Qualität in der kulturellen Bildung,
- informelle und non-formale Formen der kulturellen Bildung und Kooperationsmodelle mit formalen Bildungsträgern,
- Wirkung kultureller Bildung auf künstlerisch-kreative Kompetenzen und Transfereffekte in andere Lebens- und Lernbereiche.

Die Förderung weiterer thematischer Schwerpunkte ist möglich, wenn sich die zu bearbeitenden Fragestellungen durch eine hohe wissenschaftliche und praktische Relevanz auszeichnen, die in der Skizze eingehend begründet ist. Interdisziplinäre oder international vergleichende Fragestellungen sind ausdrücklich erwünscht. Die im BMBF-Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" geförderten Bildungsmaßnahmen können ein Forschungsfeld für geförderte Projekte darstellen. Informationen zum Förderprogramm finden sich unter www.buendnisse-fuer-bildung.de. Bei der Planung, Durchführung und Auswertung des Forschungsvorhabens sind interkulturelle, generationenübergreifende, soziale und geschlechterspezifische Aspekte in angemessener Weise zu berücksichtigen. Dies ist in der Skizze darzustellen. Das BMBF fördert den fachlichen Austausch und die Vernetzung der bewilligten Vorhaben zur Weiterentwicklung des Forschungsfeldes. Zu diesem Zweck soll eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden, die langfristig u. a. die folgenden Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Projektträger übernehmen wird:

- Organisation von Workshops, Diskussionsforen und Symposien, darunter auch spezielle Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs,
- Aufbereitung projektübergreifender Ansätze und Ergebnisse für den Transfer und zur Identifikation von Forschungslücken, z. B. durch den Informationsaustausch zwischen Wissenschaft, Bildungspolitik und -administration sowie Akteuren der kulturellen Bildung,
- Vernetzung der Forschungsprojekte mit thematisch verwandten Forschungs-, Entwicklungs- und darauf bezogenen Evaluationsprojekten.

Die Koordinierungsstelle kann entweder zusätzlich zu einem Forschungsprojekt oder als alleiniges Vorhaben beantragt werden.

Einreichungsfrist Skizzen: 12. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | "Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences" in der Region Lateinamerika und Karibik

Das BMBF beabsichtigt die Förderung eines Maria Sibylla Merian Centre, das an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in einem Land der Region Lateinamerika angesiedelt ist. Gefördert werden Verbundvorhaben. Gegenstand der Förderung sind

- eine Vorphase zur Vorbereitung und Planung eines Maria Sibylla Merian Centre: Die Vorphase kann für eine Dauer von in der Regel bis zu zwei, maximal drei Jahren gefördert werden.
- die Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre: Die Vorphase wird durch ein externes international besetztes Gremium evaluiert. Im Falle einer positiven Evaluation wird eine Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre befristet auf bis zu sechs Jahre gefördert.
- eine Abschlussphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre: Auch die Hauptphase unterliegt einer externen Evaluation durch ein international besetztes Gremium. Im Falle einer positiven Evaluation der Hauptphase besteht die Option, dass die Arbeit des Maria Sibylla Merian Centre in einer Abschlussphase je nach Länge der Vorphase bis zu vier weitere Jahre lang gefördert wird

Teilnahme an einer Informationsveranstaltung

Bei dem Maria Sibylla Merian Centre in der Region Lateinamerika handelt es sich um ein innovatives Förderformat, das nicht nur hohe Ansprüche an wissenschaftliche, organisatorische und interkulturelle Kompetenzen stellt, sondern auch besondere Expertise im Aufbau von Forschungsstrukturen im Ausland erfordert. Daher ist es notwendig, die potenziellen Antragstellenden noch vor der Antragstellung für Vorphasen zusammen- und zugleich mit Forschungsfördereinrichtungen und Wissenschaftsorganisationen in Kontakt zu bringen, die über eine entsprechende Expertise verfügen. Das BMBF lädt deshalb alle an einer Antragstellung Interessierten zu einer Veranstaltung **am 2. Dezember 2015** nach Bonn ein, die der weiteren Information, der Beratung, dem Austausch und der Verabredung von Kooperationen zwischen den potenziellen Antragstellenden dienen soll. Auch der Deutsche Akademische Austausch Dienst und die Alexander von Humboldt-Stiftung werden als Ansprechpartner für Fragen zu Möglichkeiten der Unterstützung teilnehmen. **Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für Antragstellende verpflichtend. Anmeldungen erfolgen bis zum 2. November 2015 beim Projekträger.**

Einreichungsfrist: 31. März 2016

[Weitere Informationen](#)

3.3. DFG

DFG | Nachwuchsakademie „Sekundäranalysen multidisziplinär nutzbarer Datensätze der Bildungsforschung“

Im Frühjahr 2016 wird die vierte von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG geförderte Nachwuchsakademie im Bereich Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung stattfinden. Die Nachwuchsakademie richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen, die im interdisziplinären Feld der empirischen Bildungsforschung arbeiten. Bezüge zu einer oder möglichst mehreren der folgenden Disziplinen müssen vorhanden sein: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Fachdidaktik, Ökonomie oder Soziologie. Die Nachwuchsakademie wird von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Köln ausgerichtet. Ziel der Nachwuchsakademie ist es, die Teilnehmer/innen gezielt bei der Ausarbeitung eines eigenen Forschungsvorhabens zu einem DFG-Erstantrag zu unterstützen. Im thematischen Fokus der Nachwuchsakademie stehen Forschungsfragen, die sich mit Sekundäranalysen bereits vorhandener, wissenschaftsöffentlich zugänglicher Datensätze aus der empirischen Bildungsforschung

beantworten lassen. Dabei adressiert die Nachwuchsakademie in erster Linie Personen, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftsöffentlich zugänglichen Datensätzen der empirischen Bildungsforschung gewonnen haben. Es besteht die Möglichkeit, nicht nur den Forschungsstand zu den weitgehend bereits bekannten großen Datensätzen (wie zum Beispiel den Bildungsstandards, NEPS, PIAAC, PISA, SOEP) zu vertiefen, sondern auch weniger bekannte Datensätze zu nutzen sowie große Datensätze mit spezifischeren, noch wenig genutzten Datensätzen in den einzelnen Bildungsbereichen zu verknüpfen. Die Nachwuchsakademie richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine Stelle an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut innehaben.

Bewerbungsfrist: 29. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Schwerpunktprogramm „Intentional Forgetting in Organisationen“ (SPP 1921)

Im Schwerpunktprogramm soll der Ansatz verfolgt werden, ein beim Menschen durch die Evolution hervorgebrachtes Erfolgsprinzip des „Vergessens“ auch für sozio-digitale Systeme der Organisation nutzbar zu machen. Vergessen ist keine Fehlfunktion in der menschlichen Informationsverarbeitung, sondern eine essenziell adaptive Funktion. Organisationen besitzen diese den Menschen angeborenen Vorteile des Vergessens jedoch nicht. Sie stehen damit vor Aufgaben der Anpassung an eine kontinuierlich steigende Menge an Informationen und vor der Frage, wie sie sich mit Strategie, Struktur, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Technologie und Prozessen daran anpassen können. Ziele des Schwerpunktprogramms sind:

- Die Mechanismen des menschlichen Vergessens für einen technisch-organisationalen Kontext nutzbar zu machen.
- Die bis dato existierenden Organisationstheorien weiterzuentwickeln im Hinblick auf die Frage, wie eine Passung hergestellt werden kann zwischen den Prozessen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Technologien und Strukturen der Organisation und der Informationsmenge, die intern und extern der Organisation generiert wird, indem die Informationssysteme in Organisationen befähigt werden zu vergessen.
- Interdisziplinär neue Methoden und Übertragungswege für Organisationen zu entwickeln, um die Balance zwischen stetig wachsenden Mengen an gespeicherten Informationen und einer Informationsreduktion durch Vergessen zu finden.

Die Erreichung dieser Forschungsziele erfordert einen Perspektivenwechsel, in dem nicht mehr der Mensch als fehlerhaft und unperfekt im Vergleich zur Technik betrachtet wird, sondern der Mensch als Vorbild für die Technik dient. Dabei stellt das geplante Schwerpunktprogramm den organisationalen Kontext von Fabrik und Verwaltung in den Mittelpunkt der Forschungsbetrachtungen. Zur Erreichung der Ziele werden für die erste Förderperiode (2016 bis 2019) drei Arbeitsfelder (AF) mit leitenden Forschungsfragen definiert.

- Arbeitsfeld 1: Verstehen, Erfassen, Systematisieren und Formalisieren von Vergessensmechanismen im menschlichen Arbeitskontext
- Arbeitsfeld 2: Erforschen, wie Informationssysteme/Intelligente Systeme vergessen sollten
- Arbeitsfeld 3: Erforschen, wie Organisationen vergessen sollen

Die AF 1 bis 3 sollen durch sogenannte interdisziplinäre Tandemprojekte erforscht werden, das heißt, in den Projekten sollen interdisziplinäre Forschungsfragen und -methodiken der Kognitions-, Arbeits- und Organisationspsychologie, Kognitionswissenschaften, Informatik, Angewandte und Wirtschaftsinformatik sowie der Arbeits- und Betriebsorganisation zur Anwendung kommen.

Einreichungsfrist: 12. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

3.4. Stiftungen & Sonstige

VolkswagenStiftung | "Internationale Forschung in den Computational Social Sciences"

Vor dem Hintergrund stetig wachsender digitaler Datensätze stellt sich die Frage, ob die bisherigen Methoden der empirischen Sozialwissenschaften als Analysewerkzeuge noch ausreichen. Die Ausschreibung möchte deshalb insbesondere Nachwuchswissenschaftler(innen) ermutigen, sich im Bereich der „Computational Social Sciences“ mit relevanten gesellschaftlichen Fragestellungen unter Anwendung neuer computergestützter Methoden auseinanderzusetzen. Ein weiterer Förderschwerpunkt liegt auf der Theorie- und Methodenbildung. Zielgruppe sind In- und ausländische Forscher(innen) sowie Nachwuchs von der Master- bis zur Postdoktorandenebene. Es werden zwei Förderlinien angeboten:

- In Förderlinie 1 können internationale Veranstaltungen beantragt werden, etwa Workshops oder Sommerschulen, als Einzelformate oder als Reihe mit bis zu drei Tagungen, teilweise auch im (außereuropäischen) Ausland. Fördersumme: max. 250 000 Euro für eine Reihe.
- In Förderlinie 2 (FL2) können „Internationale Kooperationsvorhaben von Postdoktorand(inn)en“ beantragt werden, die der fachlichen Vertiefung oder zur wissenschaftlichen (sowie methodischen) Neuorientierung dienen. Fördersumme: 600 000 – 800 000 Euro, im begründeten Einzelfall bis zu eine Million Euro. Förderlaufzeit: zwei bis max. vier Jahre.

Für potentielle Antragsteller(innen) der Förderlinie 2 bietet die VolkswagenStiftung **vom 22. – 26. Februar 2016 in Köln einen Findungsworkshop** an. Neben fachlichem Input wird es u.a. die Möglichkeit geben, Projektideen zu diskutieren. **Interessierte können sich bis zum 10. Dezember 2015** bei der VolkswagenStiftung um ein **Reisestipendium** zur Teilnahme an dem Findungsworkshop [bewerben](#).

Einreichungsfrist Anträge FL2: 15. Juni 2016

Einreichungsfrist Travelgrants: 10. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

Otto Brenner Stiftung | Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen

Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto Brenner Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto Brenner Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann. **Die Einreichung eines Projektantrages ist jederzeit möglich.** [Weitere Informationen](#)

Gerda Henkel Stiftung | Förderung

Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft, insbesondere:

- durch die Förderung von Forschungsvorhaben
- durch Vergabe von Stipendien
- durch Vornahme und Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiete des Denkmalschutzes auf wissenschaftlicher Basis sowie durch Vornahme und Förderung aller Maßnahmen, die geeignet sind, dem Stiftungszweck zu dienen,
- durch die Durchführung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte

- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

Verschiedene Fristen je nach Förderung/ Programm

[Weitere Informationen](#)

Schader-Stiftung | Förderung der Gesellschaftswissenschaften

Die Stiftung fördert den stärkeren Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Geförderte Veranstaltungen (Expertenrunden, Arbeitskreise, Konferenzen, Workshops, Summer Schools etc.) müssen der Förderung des Dialogs zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis dienen. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle jene Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis kann die Anwendung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kommunen, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft sein. Projektideen können jederzeit formlos direkt bei der Stiftung eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Philip Morris Stiftung | Projektförderung

Unter dem Leitmotiv „Mensch und Zukunftswandel“ fördert die Stiftung Projekte, die dazu beitragen sollen, bedeutsame Konsequenzen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien frühzeitig zu identifizieren, ihre Folgen einzuordnen, daraus notwendige Veränderungen vorzubereiten sowie der Gesellschaft und ihren Strukturen flexible Reaktionen auf den Wandel zu ermöglichen.

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

Hans Böckler Stiftung | Forschungsförderung

Die Stiftung fördert Forschungen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen auseinandersetzen. Es werden insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- Strukturpolitik – Innovation und Beschäftigung
- Mitbestimmung im Wandel
- Erwerbsarbeit im Wandel
- Wohlfahrtsstaat im Wandel
- Bildung für die und in der Arbeitswelt
- Geschichte der Gewerkschaften

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise

Körber-Stiftung | Deutscher Studienpreis

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für substantielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körber-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 Euro. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt beim Deutschen Studienpreis vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen Forschungsbeiträge. Gefragt ist dabei weniger die ökonomische Verwertbarkeit, wohl aber der gesamtgesellschaftliche Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnis.

Bewerbungsfrist: 1. März 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Bernd Rendel-Preis für Nachwuchsgewissenschaftler

Im Jahr 2016 vergibt der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zusammen mit der DFG zwei Bernd Rendel-Preise an (noch) nicht promovierte Nachwuchswissenschaftler aus den Geowissenschaften. Kriterien bei der Preisvergabe sind ein hohes wissenschaftliches Potenzial sowie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der Forschungsarbeiten (z. B. Diplom- oder laufende Dissertationsarbeit). Zudem werden bei der Bewertung der Bewerbung die weiteren Karrierepläne und die beabsichtigte Verwendung des Preisgeldes berücksichtigt. Das Preisgeld sollte für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden. Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge von fachnahen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglich.

Einreichungsfrist: 15. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

EDCTP | „Dr. Pascoal Mocumbi Preis“ für Gesundheitsforschung und Entwicklungshilfe in Afrika

Zur Anerkennung von besonderem Engagement in der Gesundheitsforschung und Entwicklungshilfe in Afrika wird im Sommer 2016 der Dr. Pascoal Mocumbi Preis verliehen. Bis zum 31. Januar 2016 können Nominierungen für mögliche Preisträger über die Seite des „European & Developing Countries Clinical Trials Partnership“ (EDCTP) eingereicht werden. Vorgeschlagene Kandidaten sollten aus der EU, einem assoziierten Land oder einem afrikanischen Land der Subsahara kommen. Eingereichte Vorschläge werden von einer unabhängigen Jury bewertet und die Ergebnisse am 10. Juni 2016 veröffentlicht. Der Preis besteht aus einem Pokal und einer Summe von 50.000 €, die für weitere Entwicklungshilfe und EU-Afrika Netzwerkaktivitäten im Sinne des EDCTP Programms eingesetzt werden sollen.

Nominierungsfrist: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

NKS | Preis für die Umsetzung von Responsible Research and Innovation (RRI) ausgeschrieben

Es können für Projekte oder Programme, die beispielhaft den Ansatz RRI integrieren, Bewerbungen für den European Foundations Award for Responsible Research & Innovation eingereicht werden. Mit dem Preis sollen exzellente Forschungspraktiken im Rahmen von RRI gewürdigt und verbreitet werden. Die Ausrichtung des Preises ist eine gemeinsame Initiative mehrerer Institutionen, darunter in Deutschland die Robert Bosch Stiftung. Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Science in Society Projekt RRI Tools. Es werden drei Preise mit jeweils 20.000 Euro vergeben. Informationen zu

dem Preis können [hier](#) abgerufen werden, die Bewerbungsunterlagen stehen auf der [Homepage](#) zur Verfügung.

Einreichungsfrist: 7. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

🇪🇺 EUK | „Alternde Bevölkerung“ ist das Thema des Horizont Preises für Soziale Innovation

Das Thema des Preises für soziale Innovation wurde durch eine öffentliche Wahl bestimmt, bei der der Schwerpunkt „Alternde Bevölkerung“ ausgewählt wurde. Die Europäische Kommission wird gemeinsam mit der Europäischen Investmentbank im Frühjahr 2016 den mit 2 Mio € dotierten Preis für eine bessere Lebensqualität älterer Menschen ausschreiben. Mehr Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

DFG | Ursula M. Händel-Tierschutzpreis

Ziel des mit 100.000 € dotierten Preises ist die Auszeichnung von Wissenschaftlern, die sich besonders um die Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft und Forschung verdient machen. Der Preis wird für wissenschaftliche Forschungsprojekte vergeben, die dazu beitragen, die Belastung für die in einem Tierversuch eingesetzten Tiere zu vermindern, deren Zahl zu reduzieren oder sie zu ersetzen (3-R-Konzept: Reduction, Refinement, Replacement). Für den Preis können sowohl abgeschlossene Projekte als auch vielversprechende laufende Arbeiten berücksichtigt werden. Der Preis soll für Vorhaben verwendet werden, die dem Tierschutz in der Forschung zugutekommen. Neben der Finanzierung von Forschungsvorhaben und Stipendien können die Mittel auch für ergänzende Maßnahmen verwendet werden, so für Aus- und Fortbildungen von tierexperimentell arbeitenden Wissenschaftlern oder für wissenschaftliche Veranstaltungen zur Förderung des Tierschutzgedankens in der Forschung.

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Communicator-Preis 2016 - 50 000 Euro für die beste Vermittlung von Wissenschaft in Medien und Öffentlichkeit

Dieser Preis ist mit 50 000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftler aus allen Fachgebieten vergeben, die in herausragender Weise ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und die ihres Faches in die Medien und in die breite Öffentlichkeit außerhalb der Wissenschaft vermitteln. Mit der Auszeichnung soll der immer wichtigere Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gestärkt und zugleich dafür geworben werden, dass die Vermittlung von Wissenschaft in der Wissenschaft selbst einen höheren Stellenwert erhält. Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge für Preisträger möglich.

Bewerbungsfrist: 8. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

🇩🇪 Roman Herzog Institut | Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft

Der Forschungspreis zeichnet Nachwuchswissenschaftler aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit unseres ordnungspolitischen Systems auseinandersetzen. Der Preis wird jährlich vergeben und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 35.000 Euro dotiert. Es ist das Anliegen des RHI den ethischen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wieder zu mehr Geltung zu verhelfen, die nicht allein auf Wettbewerb und Gewinnmaximierung basieren, sondern auch auf Solidarität und gemeinwohlverpflichteter Verantwortlichkeit. Der Preis soll dazu beitragen Forscher und Vordenker, die diesen Themenkomplex wissenschaftlich bearbeiten und exzellent allgemeinverständlich aufbereiten, in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

EU H2020 | Horizont Preise: Wettbewerb für Innovationspreis im Bereich Lebensmittelanalytik (Food Scanner) gestartet

Als neues Instrument zur Stimulierung innovativer und bisher nicht erreichter Lösungen für definierte Probleme werden in Horizont 2020 Preisgelder („inducement prizes“) vergeben. Personen, Einrichtungen, Teams oder Unternehmen mit den besten Lösungsvorschlägen zur Bewältigung einer technologischen Herausforderung können am Wettbewerb teilnehmen und das jeweilige Preisgeld erhalten. Aktuell wurde ein Preisgeld von insgesamt €1 Million für die Entwicklung einer günstigen, genauen und nichtinvasiven mobilen Lösung ausgeschrieben, mit deren Hilfe Verbraucher die Zusammensetzung von Speisen und Lebensmitteln analysieren können. Den Anwendern sollen schnell und übersichtlich Angaben zu Inhalts- und Nährstoffen, der Kalorienmenge sowie potentiellen Allergenen und chemischen Belastungen geliefert werden. Personen, die an Herz-Kreislauf- oder Gewichtsproblemen, Diabetes, Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten leiden, soll damit die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ernährung und Lebensweise an ihren Zustand anzupassen. Eine **Bewerbung ist bis zum 09. März 2016** über das Horizont 2020 Teilnehmerportal möglich. Weitere Informationen, die Regeln des Wettbewerbs sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

yi Stadt Meppen | Ludwig-Windthorst-Preis 2016

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende der Fachrichtungen Geschichte, Politik, Jura, Religions-, Staats- und Sozialwissenschaften an Universitäten (inkl. Fernuniversitäten), Fachhochschulen, Verwaltungs- und Polizeihochschulen oder vergleichbaren Einrichtungen. Zum Zeitpunkt der Abgabe sollen die Bewerber/innen das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Bewertet werden aktuelle, bisher nicht veröffentlichte Einzel- und Gruppenarbeiten, die sich mit dem Wirken des Parlamentariers Ludwig Windthorst auseinandersetzen und insbesondere seine politischen, religiösen und sozialen Wertevorstellungen sowie deren gegenwärtige Bedeutung in den Blick nehmen. Beispielhaft seien vor dem Hintergrund der aktuellen Migrationsverhältnisse Begriffe wie „Menschenrechte“, „Religion und Toleranz“, „Minderheitenschutz“, „Freiheit“ oder „Demokratie“ genannt. Es kann sich auch um Hauptseminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten handeln. Der Preis ist mit 3.000€ dotiert.

Frist für Absichtserklärungen: 29. Februar 2015

[Weitere Informationen](#)

yi Gregor Louisoder Umweltstiftung | Förderpreise Wissenschaft

Die Stiftung vergibt neben Projektförderung, Preise an Nachwuchswissenschaftler, die sich mit ihren Abschlussarbeiten außergewöhnlich für den Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Die Ergebnisse (Masterarbeiten, Dissertationen) müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 € dotiert, weitere 2500 € werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Es werden pro Jahr drei Förderpreise vergeben, mit denen Bewerbungen aus den unten aufgeführten Disziplinen bzw. Forschungsschwerpunkten ausgezeichnet werden.

Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften
- Forst- und Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

5. Informationen zur Antragstellung

🔴 NKS-MSC | Beantragung eines Marie Curie Award Certificate möglich

Für Wissenschaftler, die erfolgreich an einer individuellen oder institutionellen Marie-Curie-Maßnahme im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm teilgenommen haben, gibt es zukünftig die Möglichkeit der Beantragung eines "Marie Curie Award Certificate". Das Dokument dient als Bescheinigung für die Forschertätigkeit im Rahmen eines Marie-Curie-Projektes. Erläuterungen zur Beantragung sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#). Für MSC-Projekte in Horizont 2020 soll zu gegebener Zeit ebenfalls ein entsprechendes Verfahren eingeführt werden.

🔴 EIT | Rahmenbedingungen für die Ausschreibung 2016 zu neuen KICs veröffentlicht

Das EIT hat die [Rahmenbedingungen für die Ausschreibung 2016](#) zu:

- Food4Future - Sustainable Supply Chain from Resources to Consumers und
- Added-value Manufacturing

veröffentlicht. Das Dokument gibt einen Überblick darüber, wie das EIT arbeitet, es erklärt seine Innovationsinstrumente - die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) - und zeigt auf, was diese letztendlich zum Erfolg führt. Basierend auf dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch seit Bestehen des EIT und der bisherigen KICs, geben die Rahmenbedingungen wichtige Anregungen und Tipps zur Initiierung eines KICs. Darüber hinaus wird dargestellt, wie der Prozess nach Ernennung der KICs abläuft. Auch die Vertragsbeziehung zwischen dem EIT und den KICs, das EIT-Finanzierungs- sowie auch das EIT-Monitoring-Modell werden erläutert. Ausschreibungsfrist ist der 14. Juli 2016. Voraussichtlich werden bereits im Dezember 2016 die neuen KICs bekannt gegeben.

🔴 EUK | Synergien Horizont 2020 – ESIF: Neues Exzellenzsiegel für exzellent bewertete Projektvorschläge im KMU-Instrument in Horizont 2020

Die Europäische Kommission hat eine neue Initiative vorgestellt, die es Antragstellenden erleichtern soll, eine alternative Förderung zu Horizont 2020 einzuwerben: Projekte, die im KMU-Instrument in Horizont 2020 von unabhängigen Gutachterinnen und Gutachtern als exzellent bewertet wurden, jedoch aus Budgetmangel nicht gefördert werden können, werden mit einem sogenannten Exzellenzsiegel ("Seal of Excellence") ausgezeichnet.

Dieses Gütesiegel ermöglicht es anderen Fördermittelgebern – beispielsweise Regionen – besonders innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit besonderen Wachstumschancen leicht zu identifizieren und diese alternativ zu fördern, nach Vorstellung der Europäischen Kommission etwa mit Mitteln aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF). Die Initiative soll als Pilotprojekt zunächst im KMU-Instrument getestet und später möglicherweise auch auf andere Bereiche in Horizont 2020 übertragen werden. [Weitere Informationen](#)

🔴 NKS Gesundheit | Umfrage zu Erfahrungen und Problemen bei der Antragstellung von klinischen Studien im Rahmen von Horizont 2020

Die Nationale Kontaktstelle Gesundheit wird in Kürze eine Umfrage zu Erfahrungen und möglichen Problemen bei der Antragstellung von klinischen Studien im Rahmen von Horizont 2020 starten. Die **Online-Umfrage wird voraussichtlich im Zeitraum 30. November bis 05. Dezember 2015** geöffnet sein. Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben, senden Sie bitte eine E-Mail an nks-lebenswissenschaften@dlr.de mit dem Betreff "Umfrage klinische Studien".

● **NKS-L | Dokument zu häufig gestellten Fragen (FAQ) zu Ausschreibungen der Gesellschaftlichen Herausforderung 1 (Gesundheit)**

Im Teilnehmerportal von Horizont 2020 hat die EU Kommission ein Dokument veröffentlicht, das auf häufig gestellte Fragen zu einzelnen Ausschreibungsthemen eingeht. Diese Frage-Antwort-Liste (FAQ) ist unter dem Punkt „Topic conditions and documents“ der jeweiligen Topics zu finden und wird regelmäßig aktualisiert. Unter diesem [Link](#) finden Sie die aktuelle Liste.

● **EUK | Befragung der Europäischen Kommission zum Thema „Gesundheit und Gesundheitsversorgung in Europa“**

Die Europäische Kommission führt zusammen mit dem „Expert Panel on Effective Ways of Investing in Health“ (EXPH) eine Befragung zur vorläufigen Stellungnahme zum Thema „Disruptive Innovation. Überlegungen zur Gesundheit und der Gesundheitsversorgung in Europa“. Disruptive Innovation trägt in Form eines Paradigmenwechsels dazu bei, Raum für neue Netzwerke und Akteure zu schaffen und vorhandene Strukturen dabei zu ersetzen. Im Bereich Gesundheit kann diese Form der Innovation als wichtiger Mechanismus zur Reduktion von Gesundheitskosten und zur Stärkung der Eigenverantwortung des Patienten beitragen. Die vorläufige Stellungnahme behandelt die Entwicklung einer Taxonomie, identifiziert Faktoren und Hindernisse und analysiert ihre Relevanz für die Europäische Union. Vertreter der Wissenschaft sind eingeladen, Kommentare, Vorschläge und Stellungnahmen **bis zum 16. Dezember 2015** einzureichen. Weitere Informationen zur Befragung finden Sie [hier](#).

● **NKS-L | Präsentationen der Nationalen Informationsveranstaltung der NKS-L am 27. Oktober 2015 zum Download**

Die NKS-L hat am 27. Oktober 2015 eine nationale Informationsveranstaltung zum Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 organisiert. Gemeinsam mit Referenten der Europäischen Kommission sowie weiteren Akteuren wurde über Fördermöglichkeiten in den lebenswissenschaftlichen Programmteilen der Gesellschaftlichen Herausforderungen 1 „Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen“ und 2 „Ernährungssicherheit, nachhaltige Landwirtschaft, marine und maritime Forschung und Biowirtschaft“ sowie der Schlüsseltechnologie „Biotechnologie“ informiert. Die Präsentationen der Referentinnen und Referenten stehen Ihnen unter folgendem [Link](#) zum Download zur Verfügung.

● **EU | Öffentliche Konsultation des EU-Projekts BioStep zu Politikempfehlungen für die Entwicklung der europäischen Bioökonomie**

Das EU-Projekt [BioSTEP](#) hat zum Ziel, durch die Einbindung von Interessenträgern und Bürgern eine partizipative Politikgestaltung im Bereich der europäischen Bioökonomie zu fördern. Dabei sollen sich relevante Akteure an einem Dialog zur künftigen Entwicklung der Bioökonomie beteiligen. Als Teil des Konsultationsprozesses hat das Projekt eine online-Umfrage gestartet, um Einblick in die Sichtweisen der verschiedenen Akteure auf die Herausforderungen, Möglichkeiten und Politikdefizite im Kontext der Entwicklung und Stärkung regionaler und nationaler Bioökonomie-Strategien zu erhalten. Die Ergebnisse dienen als Basis für drei Workshops, die im kommenden Jahr von BioSTEP organisiert werden. Im Rahmen des Gesamtprozesses sollen letztlich zielgerichtete Politikempfehlungen für die weitere Entwicklung ausgewogener und fundierter Bioökonomie-Strategien formuliert werden. Die Beantwortung des Fragebogens dauert etwa 15 Minuten. Die [Konsultation](#) ist noch **bis zum 06. Dezember 2015 geöffnet**.

NKS Internationale Zusammenarbeit | Ausschreibungen mit empfohlener Beteiligung von Drittstaaten im Arbeitsprogramm 2016/17

Grundsätzlich ist die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen von Horizont 2020 möglich, aber Topics mit empfohlener Beteiligung von Partnern aus Drittstaaten bieten eine besondere Chance. Im Zeitraum 2014/15 trugen sie signifikant zur Drittstaatenbeteiligung bei. Entsprechend die NKS alle Bereiche des Arbeitsprogramms 2016/17 im Hinblick auf diese "targeted calls" ausgewertet. Die Überblickstabelle und die verkürzte Druckfassung finden Sie [hier](#).

Health-2-Market | Kommentierter Leitfaden zur Erstellung von Anträgen in Horizont 2020

Das FP7-Projekt Health-2-Market hat als Hilfestellung für die Antragstellung in Horizont 2020 einen kommentierten Leitfaden erstellt: das ARIaT (Annotated Research and Innovation actions Template). Er soll Antragstellern bei „Forschungs- und Innovationsmaßnahmen“ (RIA) sowie „Innovationsmaßnahmen“ (IA) helfen, alle relevanten Aspekte, besonders zu Innovation, bestmöglich zu adressieren. Der Leitfaden spiegelt die Struktur des proposal templates wieder und führt zu jedem Unterabschnitt Expertenempfehlungen und Beispiele an, wie das konkrete Projekt bestmöglich zu beschreiben ist. Neben den Abschnitten Excellence, Impact, und Implementation sind auch Hinweise zu Begutachungskriterien, sowie zum Businessplan, zur Nutzung und Verbreitung von Ergebnissen, zu Marktzulassungen sowie zum Marktzugang aufgeführt.

Weitere Information und der ARIaT-Leitfaden sind [hier](#) verfügbar.

EU Horizon 2020 | Arbeitsprogramme

[Hier](#) finden Sie die aktuellen Arbeitsprogramme für das EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020.

EU-Büro des BMBF | Deutsches Internetportal zu Horizon 2020

Das Portal bündelt und verlinkt alle relevanten Informationen zu Hintergründen, zur Antragstellung und zu den Beratungsstellen und Informationsveranstaltungen zu Horizon 2020 in Deutschland. **Sie finden es [hier](#).**

EU ERA-NETs | Informationsplattform NETWATCH

ERA-NETs verfolgen das Ziel, die Forschungsförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene enger aufeinander abzustimmen, um so die wissenschaftliche Kompetenz Europas zu bündeln und Synergien freizusetzen. Auf [NETWATCH](#) finden Sie alle bestehenden ERA-NETs zu unterschiedlichen Themenbereichen.

6. Veranstaltungen

📍 bw-I | Internationales Forschungsmarketing – Von Baden-Württemberg in die Welt

Im Rahmen des BMBF-Aktionsbündnisses Forschungsmarketing findet **am 08. Dezember 2015 in Stuttgart** der o.g. Regional-Workshop statt. Er wird von bw-i gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durchgeführt. Die Erhöhung der eigenen internationalen Sichtbarkeit gewinnt auch im Forschungsbereich zunehmend an der Relevanz. Internationale Bekanntheit unterstützt bei der Gewinnung geeigneter Kooperationspartner, wissenschaftlichen Personals und bei der Einwerbung von Fördergeldern. Ziel der Veranstaltung ist es, Vertreterinnen und Vertreter von Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Clustern aus der Region im internationalen Forschungsmarketing zu unterstützen: Informieren Sie sich über Beteiligungs- und Förderangebote auf Landes- und Bundesebene, erweitern Sie Ihr Netzwerk und vertiefen Sie Ihr Marketingwissen in zielgruppenorientierten Workshops.

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#). Die Anmeldung ist [hier](#) möglich.

NKS-MSC | Workshop zur Antragstellung für Innovative Training Networks – Save the date

Am Mittwoch, **den 9. Dezember 2015** führt die NKS MSC in Bonn einen Workshop zur Antragstellung für Innovative Training Networks (ITN) durch. Dieser richtet sich an Einrichtungen, die zusammen mit Partnereinrichtungen ein entsprechendes Angebot für Doktorandinnen und Doktoranden machen möchten. Darüber hinaus sind und Multiplikatoren aus den Einrichtungen herzlich willkommen. Das Ziel der Veranstaltung ist es, Sie mit den Besonderheiten der Antragstellung in den MSC-ITN vertraut zu machen und Sie bestmöglich auf eine Antragstellung vorzubereiten. Darüber hinaus bieten wir im Anschluss an die Veranstaltung Einzelsprechstunden für koordinierende Einrichtungen aus Deutschland an, in denen wir die uns zuvor zugeschickten Anträge im Detail mit den antragstellenden Einrichtungen im persönlichen Gespräch erörtern. Die Anmeldung für die Veranstaltung wird demnächst geöffnet.

7. Auftragsforschung

BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Die aktuellen Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen des BMBF finden Sie [hier](#).

BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMWi für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMU für die Vergabe von Aufträgen finden Sie unter diesem [Link](#).

BMEL | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMEL für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

EU | Tender

Die Europäische Kommission vergibt zahlreiche Aufträge (Tender) an Expert/-innen unterschiedlicher Fachgebiete (wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen, naturwissenschaftliche Fragen, Rechtsfragen etc.). Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter II.2.1). Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht nötig. **Alle Ausschreibungen finden Sie in dieser [Datenbank](#).**

Empfohlene Einstellungen: Search scope: all current notices; Full text: european commission study. Alle anderen Punkte offen lassen.

Disclaimer

Herausgeber: Universität Hohenheim, Abteilung Forschungsförderung, Schloss 1, 70599 Stuttgart.

Die Förderdepesche informiert regelmäßig über neue Ausschreibungen und Programme zur Forschungsförderung. Die veröffentlichten Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, erheben aber keinen Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit; eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die Abteilung Forschungsförderung ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Web-Site, auf die verwiesen wurde.
